



Unser Gmoablattl



Informationen für die Bürger der Gemeinde Hitzhofen

Ausgabe Nr. 31
Dezember 2021



Herausgeber:
Gemeinde Hitzhofen, Kirchweg 12, 85122 Hitzhofen
1. Bürgermeister Roland Sammüller (V.i.S.d.P.)
Roland.Sammüller@hitzhofen.de
www.hitzhofen.de

Redaktion:
Roland Sammüller und Ursula Haas,
Tel. 08458/3987-0, Fax -13,
Ursula.Haas@hitzhofen.de



Hitzhofen, Hofstetten, Oberzell

„In der heutigen Gesellschaft vergisst der Mensch das Wichtigste - die Menschlichkeit“ (Verfasser unbekannt)

Warum leben wir in einer Zeit, die geprägt ist von Krisen, Spaltung und Hass? Spontan wird der Eine oder die Andere sagen, das war schon immer so. Das ist richtig. Doch könnte man erwarten, dass im Laufe der Evolution die Zivilisation so weit fortgeschritten ist, dass Attribute wie Empathie, Rücksicht, Achtsamkeit und Respekt gegenüber anderen Menschen unser Leben bestimmt.

Man hat eher das Gefühl, wir bewegen uns in die entgegengesetzte Richtung: Der Mensch als Individuum mit seinen Besonderheiten und Eigenarten prallt auf die Gemeinschaft und deren gesellschaftliche Ordnung. Bei Betrachtung der Funktionsweise von Gesellschaften wäre es aber völlig unangemessen, das Individuum in einem Gegensatz zur Gesellschaft zu denken. Wir Menschen sind soziale Wesen und unsere Individualität steht keineswegs im Widerspruch zur Gemeinschaftlichkeit und Gesellschaftlichkeit. Allerdings hat sich in unserer Gesellschaft ein neuer Kult des Individualismus ausgeprägt. Das Individuum gilt viel, wenn nicht alles. Nur das eigene Denken ist gewiss („ich denke, also lebe ich“), die Außenwelt wird nicht mehr betrachtet.

Und doch muss in einer Krise wie die Corona-Pandemie die Gesellschaft zusammenrücken und die eigenen Ansichten und Wünsche ein Stückweit hinten anstellen. Für mich steht außer Frage, dass nur die Impfung möglichst vieler im Kampf gegen die Pandemie hilft. Daran führt kein Weg vorbei. Nur dadurch wird unser Gesundheitssystem soweit entlastet, dass wieder alle Patienten vor Ort behandelt werden können und nicht Operationen verschoben werden oder Intensivpatienten in andere Bundesländer ausgeflogen werden müssen, wo aufgrund höherer Impfquote die Situation entspannter ist. In Spanien oder Portugal, wo 2020 das Gesundheitssystem zusammenbrach und viele Tode zu beklagen waren, ist die Impfquote der vollständig Geimpften bei 80 bzw. 87 %. Dort gibt es aktuell keine Probleme.

Deshalb mein Apell an alle Ungeimpften, lassen Sie sich bitte impfen. Das gilt natürlich nur für Personen, bei denen keine medizinischen Indikatoren dagegen sprechen. Lassen Sie sich von Arzt Ihres Vertrauens beraten. Trotzdem dürfen unterschiedliche Ansichten nicht zu einer Spaltung der Gesellschaft führen. Wir müssen zusammenhalten. Bei aller kontroverser Diskussion darf die Menschlichkeit nicht auf der Strecke bleiben.

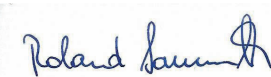
Inhaltsverzeichnis

Adventsfenster Hitzhofen	38
AK Dorfverschönerung	37
Bücherei Hitzhofen	19
Bürgerbefragung zum Einkaufsverhalten	5
Bürgerversammlung Nachbetrachtung	2
Christbaumaktion	11
Deponieöffnung	11
DSLmobil	39
Erweiterung Kindergarten Innenausbau	6
Evangelische Kirche	17
FC Hitzhofen-Oberzell	24-27, 34
Freiwillige Feuerwehr Hitzhofen	15
Gartenbauverein Hitzhofen	34
Gartenbauverein Hofstetten	28-29
Gemeinde- und Postöffnungszeiten	40
Gestaltungs- und Nutzungskonzept Ortsmitte	4
Gesundes Frühstück	6
Glasfaserausbau Vorvermarktung und Bauaufsicht	5
Grenzfeststellungen im Außenbereich	4
Interessenbekundung Bauplätze	2
Interkulturelle Woche	3
Kindergarten Hitzhofen	20
Kindergarten Hofstetten	18
KLJB Hofstetten	19
Kriegerverein Hitzhofen	22, 23
LAG Altmühl-Donau e.V.	16
Müllabfuhr	10
N-ERGIE Kinotour	14
Neujahrsempfang und Adventsmarkt abgesagt	2, 3
Oberzeller Hütte	27
Offener Seniorentreff Hitzhofen	14
Räum- und Streupflicht	12, 13
Schloß Hofstetten	35-36
Schützenverein Hitzhofen	32-33
Schützenverein Hofstetten	30
Spende für Kirchenorgel	15
SpVgg Hofstetten	31
Statistik	11
Stopselclub Hitzhofen	23
TÜV f. landw. Zugmaschinen	13
Verkehrsüberwachung	3
Wasserablesung	13
Wasserzweckverband	7
Weihnachtspäckchenkonvoi 2021	21
Wichtelweg	9, 29
Zensus 2022 – Interviewer gesucht	10



Ich wünsche Ihnen allen besinnliche Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr. Zu guter Letzt darf ich mich bei allen bedanken, die sich ehrenamtlich zum Wohle der Allgemeinheit im Gemeinderat, Vereinen, Corona Schnellteststationen, Nachbarschaftshilfe und bei anderen Organisationsformen eingebracht haben und allen, die das Leben der Mitmenschen erleichtert haben.

Bleiben Sie gesund
Ihr



Roland Sammüller
Erster Bürgermeister



Nachbetrachtung Bürgerversammlung

Unter Einhaltung der 3G-Regel konnten die pflichtgemäßen Bürgerversammlungen in Präsenz abgehalten werden. Insgesamt nahmen 150 Bürger*innen teil. Neben dem Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters war Gelegenheit für Anfragen und Anmerkungen. Hier ein Auszug:

- Weitere Details zum geplanten Gestaltungs- und Nutzungskonzept Ortsmitte Hitzhofen bzgl. Dorfladen und der Wohnform „Wohnen mit Service“ (siehe separaten Beitrag)
- Start der kommunalen Verkehrsüberwachung zum 01.01.2022 (siehe separaten Beitrag)
- Weitere Details zur geplanten Kinderkrippe in Hofstetten: geplant Wärmeverbund mit Kiga und FFW sowie Errichtung PV-Anlage
- Konzept für CO₂-Neutralität in der Gemeinde: landkreisweiter Energienutzungsplan wird erstellt, Konzept ist Teil davon
- Eindämmung Versiegelung von Bauplätzen mit Kies- und Schotterfläche: Könnte über Festsetzungen im Bebauungsplan geregelt werden, bisher noch nicht angewendet
- Problematik der Aufteilung Hofstettener Grundschüler auf Standorte Hitzhofen und Böhmfeld Vorschlag jahresbezogener Einschulung in Hitzhofen bzw. Böhmfeld: Umsetzung schwierig, weitere Beratung im Schulverband
- Kritik an der Entscheidung, dass keine mobilen Luftreinigungsgeräte für die Grundschule angeschafft werden
- Kritik am Naturschutz im Gemeindegebiet: Begutachtung mit Unteren Naturschutzbehörde, die meisten Punkte sind haltlos
- Frage nach Notwendigkeit des geplanten Radwegs Hitzhofen-Eitensheim: Ja, wegen Gefahrenstelle Seebug, kurze Anbindung an Bahnhof und Gewerbegebiet Eitensheim.

Die ausführliche Nachbereitung erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 09.11.2021. Diese und alle Niederschriften zu den Sitzungen finden Sie auf unserer Homepage unter Aktuelles / Sitzungsniederschriften.

Anfrage Interessensbekundung Bauplätze

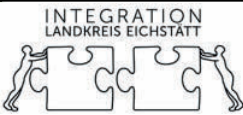
Im Baugebiet „Fuchsbug“ in Hitzhofen wurden alle Bauplätze gemäß der „Richtlinie zur Vergabe von Bauplätzen“ (sog. Einheimischenmodell) vergeben. Kriterien waren u.a. Einkommens- und Vermögensgrenzen. Die aktuell gültige Richtlinie finden Sie auf unserer Homepage unter Rathaus-Bürgerservice - Satzungen und Richtlinien. Bei der nächsten Bauplatzvergabe werden sie aktualisiert.

Die Gemeinde versucht, das Baugebiet „Zur Veitskapelle“ in Hofstetten zu erweitern. Wenn Sie in den nächsten Jahren Bedarf an einem Bauplatz haben, bitten wir um Mitteilung. Senden Sie dazu eine Mail an Roland.Sammueler@Hitzhofen.de unter Angabe der gewünschten Größe und Wohnform (Einfamilienhaus, Doppelhaushälfte oder Reihenhaus).

Neujahrsempfang abgesagt - Bitte Meldung erfolgreicher Sportler*innen bei auswärtigen Vereinen



Der traditionelle Neujahrsempfang mit Ehrungen für Persönlichkeiten, die sich um das Wohl in der Gemeinde verdient gemacht haben, muss coronabedingt erneut ausfallen. Die heurigen Ehrungen für langjährig Aktive bei den Feuerwehren, langjährige Funktionärstätigkeit bei den Vereinen und ausgeschiedene Gemeinderäte wurden teilweise im Sommer vorgenommen. Im größeren Rahmen waren keine Ehrungen möglich. Vielleicht klappt es im nächsten Sommer oder spätestens zum Neujahrsempfang 2023. Die Anfrage mit der Bitte um Meldung erfolgreicher Personen im sportlichen Bereich wurde an die Ortsvereine und Organisationen versandt. Zusätzlich benötigen wir noch Informationen zu erfolgreichen Sportlern*innen, die bei auswärtigen Vereinen aktiv sind. Bitte Meldung ans Rathaus mit Angabe der Erfolge.



Interkulturelle Woche 2021

Die Gemeinde hat sich an der landkreisweiten interkulturellen Woche mit dem Beitrag „Die Bedeutung der Ziege im Orient“ beteiligt. Organisiert wurde die Veranstaltung von unserer Integrationsbeauftragten Sofie Miebling und dem Pfarrgemeindefereenten Wolfgang Nefzger, der auch die „Anschauungsobjekte“ zur Verfügung stellte. Bei herrlichem Oktoberwetter erzählte Herr Nefzger viel Interessantes über Ziegen. Kinder und Erwachsene konnten sich aktiv beteiligen. Vor allem die Jüngeren hatten ihre Freude an den Tieren; Berührungssängste hatten sie buchstäblich keine. Zwischendurch gab es Kaffee, Kuchen und Getränke zur Stärkung. Zum Schluss durften die Kinder die Ziegen in den Stall treiben. Vielen Dank an die Organisatoren Sofie Miebling und Wolfgang Nefzger.



Beginn der Verkehrsüberwachung zum 01.01.2022



Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 15.06.2021 den Abschluss einer Zweckvereinbarung mit der kommunalen Verkehrsüberwachung Südostbayern in Töging a. Inn beschlossen. Seit Jahren kommt es regelmäßig zu Beschwerden von Anliegern bzgl. Geschwindigkeitsüberschreitungen auf Gemeindestraßen (Tempo 30-Zonen) und auch auf der Kreis- und Staatsstraße. Nachdem entsprechende Fahrbahnmarkierungen teuer und nicht effektiv erscheinen, wurde nun die kommunale Verkehrsüberwachung beschlossen. Die regelmäßigen Geschwindigkeitskontrollen sollen keine Abzocke sein, sondern die Verkehrssicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen.

Adventsmarkt 2021 abgesagt



Die Vorfreude bei allen Beteiligten war bei den Planungstreffen unverkennbar, nachdem im letzten Jahr der Adventsmarkt ausgefallen war. Umso trauriger waren alle, als die Infektionszahlen wieder nach oben schossen und eine Absage unvermeidbar war. Hoffentlich klappt es 2023.

Ein Bild vom Adventsmarkt 2019; gefühlt von längst vergangenen Zeiten



Wunsch nach gemeinsamer Grenzfeststellung im Außenbereich



Landwirte wurden im Herbst von der Landwirtschaftsverwaltung auf Differenzen zwischen bewirtschafteter Fläche und tatsächlichem Flurstück hingewiesen und eine Grenzfeststellung empfohlen. Grund sind fehlende Grenzsteine. Mit einem Sammelauftrag an das Vermessungsamt können Kosten gespart werden. Bei Interesse bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit Roland Sammüller (Tel. 08458 3987-11 oder Roland.Sammueller@Hitzhofen.de) unter Mitteilung der zu vermessenden Flurstücke.

Gestaltungs- und Nutzungskonzept Ortsmitte Hitzhofen

Die Konzepterstellung ist auf der Zielgeraden. Bis Mitte nächsten Jahres sollen die Vorentwürfe für die Gestaltung der Ortsmitte und Nutzungsmöglichkeiten der Flächen Hauptstraße 9 und 11 präsentiert werden.

Folgende Parameter werden berücksichtigt:

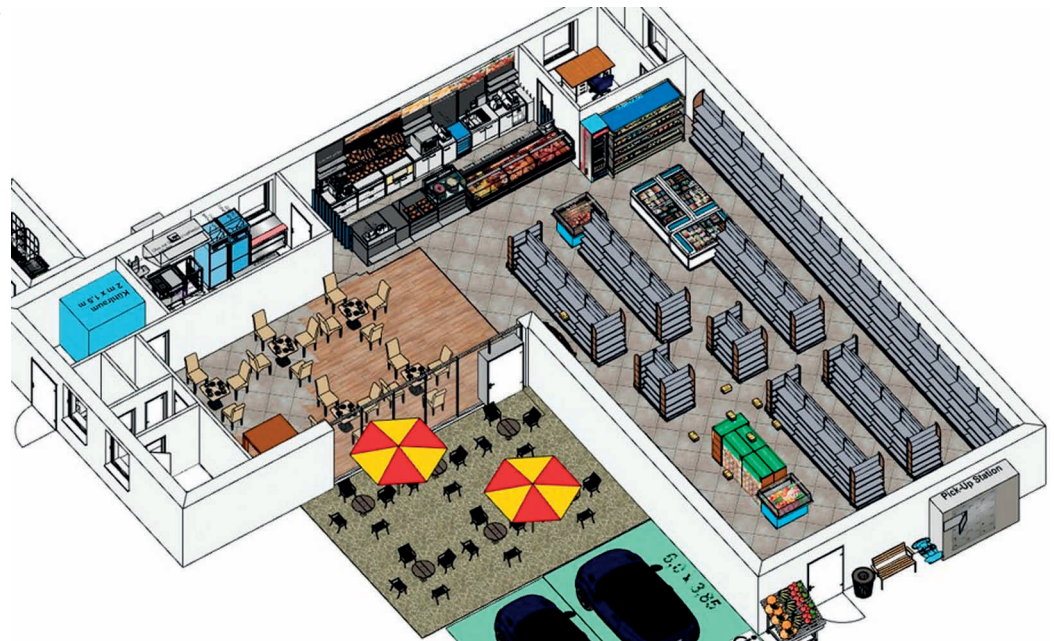
- Bausubstanzprüfung und Nutzbarkeit der vorhandenen Gebäudestruktur Hauptstr. 9 und 11: Abriss notwendig
- Vorgesehene Nutzungen: Dorfladen mit Tagescafé, Wohnen mit Service, kleine Wohnungen, Verlagerung Bücherei, Raum für kleinere öffentliche Veranstaltungen (Kombi mit Tagescafé-Raum)
- Neugestaltung Kirchplatz als zentrale einladende Dorfmitte - Bindeglied zwischen Bestand und Neubau
- Verkehrsberuhigung im Innerortsbereich durch Reduzierung der Fahrbahnbreite (Hauptstraße) und Errichtung Fußgängerbedarfsampel am bisherigen Dorfplatz
- Neugestaltung Bereich Oberzeller Straße bis Sporthalle (Vorbereich Rathaus, Bushaltestelle, Parkplätze)

Wichtig: Vor Umsetzung muss die Finanzierung gesichert sein und für Fördermittel verbindliche Zusagen eingeholt werden. Die Dorferneuerung fördert Maßnahmen für die Gemeinschaft (öffentliche Flächen, Gebäude wie Dorfladen und Räume für öffentliche Veranstaltungen). Die vorgesehenen Wohnformen Wohnen mit Service und kleine Wohnungen (jeweils zur Miete) werden durch das Kommunale Wohnraumförderungsprogramm (KommWFP) unterstützt.

Erkenntnisse für geplanten Dorfladen:

- Entwurf der Strukturanalyse hat Rentabilität durch Potenzial im Kernort Hitzhofen/Oberzell festgestellt
- Umliegende Einkaufsmöglichkeiten grundsätzlich keine Gefährdung für Rentabilität
- Bestehender Dorfladen in Hofstetten wird nicht durch geplanten Dorfladen in Hitzhofen beeinträchtigt (Übereinstimmung mit Betreiber und Eigentümer Dorfladen Hofstetten)
- Voraussetzungen für Wirtschaftlichkeit Dorfladen: finanzielle Bürgerbeteiligung, Akzeptanz in der Bevölkerung, gutes Konzept bzw. Produktauswahl (z.B. Bio, Regional)
- Finanzielle Bürgerbeteiligung: Für die Finanzierung werden ca. 100.000 € als stille Einlage (ca. 300 € je Anteil) benötigt. Der Betrag ist notwendig, um die Finanzierung zu sichern und spiegelt die Akzeptanz in der Bevölkerung wider. Falls der Betrag nicht zusammen kommt, wäre es ein Indiz für fehlende Akzeptanz und das Projekt ist zum Scheitern verurteilt.

So könnte der zukünftig Dorfladen aussehen:



Bürgerbefragung zum Einkaufsverhalten in Hitzhofen/Oberzell

Ein Baustein der Strukturanalyse ist die Auswertung des Einkaufsverhaltens der Bevölkerung in Hitzhofen/Oberzell. Wie im vorherigen Artikel erwähnt, ist ein wirtschaftlicher Betrieb allein durch die Einwohner des Kernorts Hitzhofen/Oberzell möglich. Umgekehrt würde er auch nicht den Dorfladen und Getränkemarkt in Hofstetten gefährden. Bei einem Treffen mit den Betreibern und Jürgen Reindl von der Kirchenstiftung Hofstetten gelangten alle zu dieser Erkenntnis..

Wir bitten um rege Beteiligung an der Bürgerbefragung. Möglichst viele Haushalte aus Hitzhofen/Oberzell sollen den beigefügten Fragebogen ausfüllen oder sich online über <https://forms.gle/rx3BxhD5v9cZpo9G7> beteiligen. Der Link ist auch auf unsere Homepage unter Aktuelles hinterlegt.

Glasfaserausbau: Vorvermarktung erfolgreich abgeschlossen

Die notwendige 40 %-Quote als Voraussetzung für den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau durch DSLmobil GmbH wurde mit fast 70 % locker erreicht. Die war Voraussetzung, damit der Anbieter alle Ausbauarbeiten im öffentlichen und privaten Bereich einschließlich Hausanschluss inkl. Kernbohrung ins Gebäude mit Übergabepunkt ausführt. In Hitzhofen Oberzeller Straße wurden die ersten Hausanschlüsse bereits erstellt. Lt. Anbieter wird das gesamte Gemeindegebiet 2022 erschlossen. Weitere Infos erhalten Sie in Kürze.

Glasfaserausbau: Bauaufsicht gesucht

Für alle Arbeiten haftet die Baufirma mit einer vierjährigen Gewährleistung. Damit die technisch korrekte Ausführung gewährleistet ist, sucht die Gemeinde Personen, die die Arbeiten im Auftrag der Gemeinde überwachen.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Kontrolle aller Arbeiten im öffentlichen und privaten Bereich
- Kontrolle der Verkehrsflächen und deren Wiederherstellung
- Kontrolle der Hausanschlüsse
- Entgegennahme von Beschwerden - Schadensaufnahme
- Ansprechpartner für Gemeinde, Grundstückseigentümer und Baufirma

Ihr Anforderungsprofil:

- Fachkenntnisse im Tiefbau
- Sicheres Auftreten gegenüber Baufirma

Unser Angebot:

- Befristete Stelle mit Vergütung nach TVöD
- Geringfügige Beschäftigung oder Teilzeit

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 31.12.2021 an den Bürgermeister der Gemeinde Hitzhofen, Kirchweg 12, 85122 Hitzhofen oder per E-Mail an: bewerbungen@hitzhofen.de.

Für Auskünfte steht Ihnen Bürgermeister Roland Sammüller (E-Mail: roland.sammuller@hitzhofen.de, Tel. 08458 3987-11) gerne zur Verfügung.

Bitte verwenden Sie bei postalischen Bewerbungen nur Kopien, da eine Rücksendung nicht erfolgt. Die Unterlagen werden nach einem Fristablauf von 6 Monaten, sofern keine Abholung erfolgt, datenschutzkonform vernichtet.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen möchten wir Sie darauf hinweisen, dass im Falle einer digitalen Bewerbung Ihre Daten unverschlüsselt an uns übermittelt werden. Sollten Sie dies nicht wünschen, wählen Sie bitte die postalische Bewerbung.

Erweiterung Kindergarten Hitzhofen : Innenausbau

Der Bau nähert sich mit großen Schritten der Endmontage und die Fertigstellungstermine für die restlichen Arbeiten wurden verbindlich festgelegt. Wenn nichts mehr dazwischen kommt, kann der Erweiterungsbau Ende Februar 2022 bezogen werden. (Der helle Linoleumboden verbreitet schon jetzt eine angenehme Atmosphäre, Bild rechts)



Gesundes Frühstück in der Klasse 1a

Nach einjähriger Zwangspause konnte das traditionelle gesunde Frühstück, das die Gemeinde den Erstklässlern der Schule Hitzhofen spendiert, wieder stattfinden. Mit Unterstützung von Marion Vollnhals, Irmgard Sammüller und Elisabeth Bittlmayer wurde den Kindern ein abwechslungsreiches Frühstück zubereitet. In den Räumen der Mittagsbetreuung wurden frisches Obst, Gemüse, Joghurt, Vollkornbrot, Käse und Wurst angeboten. Bevor es vertilgt wurde, wollte Bürgermeister Roland Sammüller von den Kindern wissen, was denn so alles zu einem gesunden Frühstück gehört. Alle Beteiligten hatten viel Freude. Besten Dank an die 1. Klasse und ihre Lehrerin Heidi Braun. Bemerkenswert war, dass trotz der Klassenstärke, eine angenehm ruhige Atmosphäre herrschte.

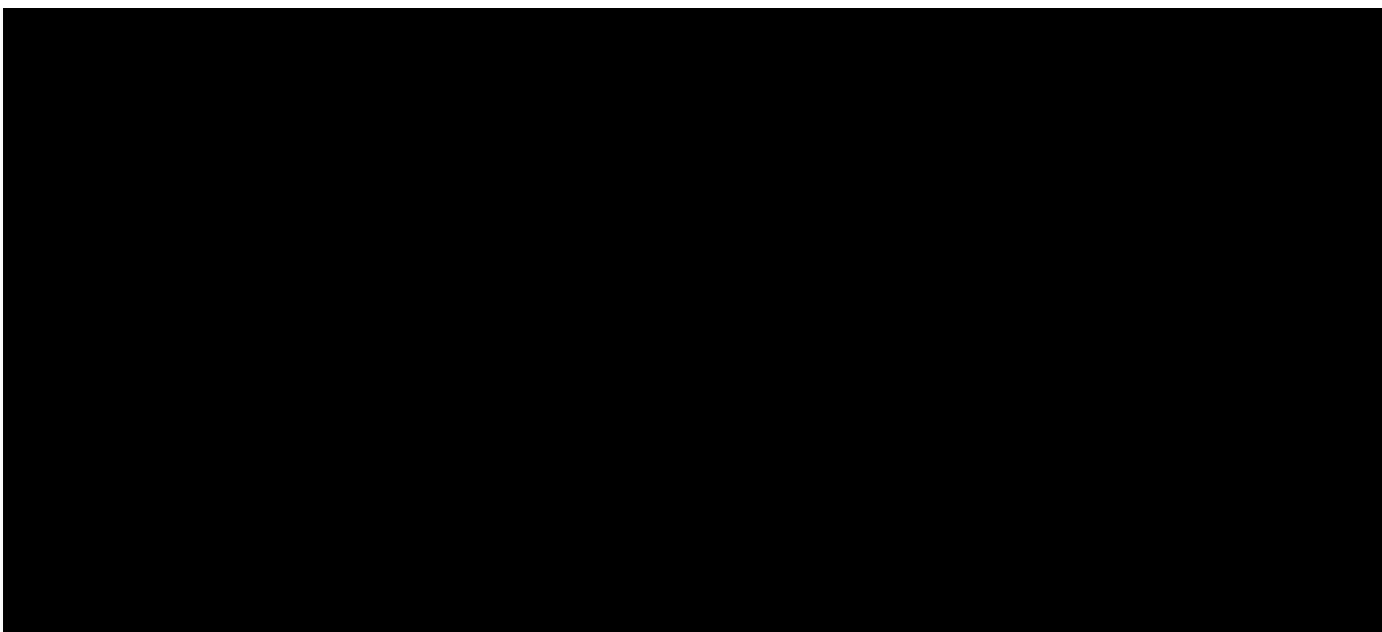


Bild wurde in der Online-Ausgabe aus Datenschutzgründen geschwärzt



Zweckvereinbarung unterschrieben

Pünktlich zum Jahreswechsel gibt es „Zuwachs“ in der Verwaltungsgemeinschaft Eitensheim. Die Verwaltung des Wasserzweckverbands Böhmfeld zieht vom Böhmfelder Wasserhaus um in den Carlshof.

Die seit Jahren zunehmenden bürokratischen Aufgaben und die damit verbundene Steigerung der Verwaltungsaufgaben machten diesen Schritt notwendig.

Der Zweckverband bleibt dennoch eigenständig. Die Verbandsräte der VG sowie des Zweckverbands stimmten dieser Eingliederung zu. VG-Vorsitzender Manfred Diepold erhofft sich durch die Umstellung Synergieeffekte, denn viele Verwaltungsaufgaben können somit gebündelt abgearbeitet werden.

Typische Aufgaben, die die Wasserversorgung rund um den Reisberg betreffen, bleiben in der Hand des Zweckverbands. Dazu gehört die Betreuung des Wasserschutzgebietes, Erstellung von Herstellungsbescheiden, Abrechnungen von Leistungen des Zweckverbands, Anfertigen von Statistiken, Materialverwaltung und -bestandsführung etc. Für diese Bereiche ist nach wie vor Petra Halsner zuständig. Alexandra Eichinger wechselt in den Personalstamm der VG und wird die Kollegen der Finanzabteilung unterstützen. Die VG übernimmt künftig für den WZV die Lohn- und Gehaltsabrechnung, die Personalverwaltung sowie aus finanztechnischer Sicht die Haushaltsplanung und -überwachung.

Die neue Anschrift des Zweckverbandes lautet: Zweckverband zur Wasserversorgung der Böhmfelder Gruppe, Eichstätter Straße 8, 85117 Eitensheim. Der technische Bereich mit Wassermeister Georg Lindner und Wasserwart Fabian Weiß bleibt im Wasserhaus.



VG-Vorsitzender Diepold und WZV-Vorsitzender Jürgen Nadler unterzeichnen die Zweckvereinbarung. Foto: Halsner

Kooperation zwischen Wasserzweckverband und den Landwirten zeigt Wirkung - Nitratwert sinkt

Im Wassereinzugsgebiet der Brunnen des Wasserzweckverbandes der Böhmfelder Gruppe arbeiten Landwirte seit vielen Jahren gemeinsam mit dem Zweckverband an einer Verringerung des Nitrats im Grundwasser

Um dieses Ziel zu erreichen, setzt der Zweckverband auf eine sogenannte freiwillige Kooperation. Die landwirtschaftliche Bodennutzung wird also nicht grundsätzlich eingeschränkt, sondern es werden Maßnahmen angeboten, die Landwirte für ein oder mehrere Jahre umsetzen können. Dazu zählen beispielsweise der grundwasserschonende Einsatz von Düngemitteln oder die Anlage von artenreichen mehrjährigen Blühflächen.

Bei einer Feldbegehung im November überzeugten sich Bürgermeister Jürgen Nadler, Mitarbeiterin des Wasserzweckverbandes Petra Halsner und Wassermeister Georg Lindner von einer der wichtigsten Grundwasserschutzmaßnahmen – der Begrünung von Ackerflächen über den Herbst und Winter. Durch den Anbau solcher Zwischenfrüchte soll die Verlagerung von Nitrat ins Grundwasser verhindert werden. Durch die Überbrückung der Zeit zwischen Getreideernte und Anbau einer nachfolgenden Sommerung wie Mais, Hafer oder Zuckerrüben tragen die Landwirte auch gleichzeitig zur Erhaltung der natürlichen Bodenfruchtbarkeit bei. Wasserschutzberater Philipp Maier vom Agrarbüro Ecozept aus Freising, der die Kooperation betreut, begrüßte die Teilnehmenden und war froh, dass die kommunale Wasserwirtschaft genauso vertreten war wie die örtliche Landwirtschaft.

Zwischenfruchtanbau als zentrale Grundwasserschutzmaßnahme

Erste Station war ein Acker von Landwirt Josef Heiß auf dem eine vielfältige Mischung mit vereinzelt blühender Phacelia zu sehen war. „Die Ernte der Wintergerste war heuer Ende Juli. Das Stroh bleibt bei mir auf dem Feld, deshalb konnte ich direkt nach dem Dreschen Pflügen und unmittelbar danach in einem Arbeitsgang einebnen und mit der Sämaschine säen“, berichtete Heiß.

Für Zwischenfruchtexperte Maier waren damit gleich zwei Punkte genannt, die für eine erfolgreiche Etablierung wichtig sind: eine frühzeitige Ansaat und eine passende Technik mit entsprechender Sorgfalt bei der Ansaat. Bei der Besprechung der Mischungszusammensetzung wurde klar, dass hochwertige, stimmige Mischungen einen weiteren Erfolgsfaktor darstellen: „Während das Ramtkraut und die spärlichen Sonnenblumen bereits verrotten und die Kresse verholzt ist, setzen sich in der Mischung nun Perserklee, einjährige Luzerne und Sommerwicke durch, die eine langsame Anfangsentwicklung haben“, führte Maier aus. Eine gute Mischung verschiedener Pflanzen kann unterschiedliche Tiefen durchwurzeln. Sie kommt aber auch mit verschiedenen Witterungsbedingungen zurecht, weil sozusagen eine Art für die andere einspringt. In trockeneren Jahren waren die Sonnenblumen und Phacelia relativ dominant, erinnerten sich die anwesenden Landwirte.

Die bereits abgestorbenen Pflanzenreste der Zwischenfrüchte dienen den Regenwürmern und Mikroorganismen als Nahrung. Diese wiederum sorgen für eine Lockerung des Bodens. „Die entstehenden Grabgänge nutzen die später abfrierenden Arten wie Sommerwicke für ihre Wurzelentwicklung. Diese Spalten reichen tiefer als jedes Bodenbearbeitungsgerät und kommen der Wurzelentwicklung des nachfolgenden Körnermaises zu Gute“ erklärte Maier, der auch betonte, dass „abgestorbene Wurzeln wesentlich stärker zur Bildung von Humus beitragen, als oberirdisches Pflanzenmaterial“.

Eine spezielle Art des Zwischenfruchtanbaus: Untersaaten



Foto: Gemeinsam unterwegs auf den Feldern rund um die Böhmfelder Brunnen. Von links: Christina Göbel (Ecozept), Philipp Maier (Ecozept), Verbandsvorsitzender Jürgen Nadler, Josef Beck, Manfred Kraus, Josef Heiß, Wassermeister Georg Lindner und Martin Seitz.

Landwirt Martin Seitz berichtete, dass er seine Zwischenfrüchte heuer erst deutlich später aussäen konnte. Die Ernte seines Winterweizens verzögerte sich aufgrund der Witterung. Auch danach fiel der August niederschlagsreich und relativ kühl aus, daher war die Zwischenfruchtansaat schwierig und das Wachstum gehemmt. Eine interessante Möglichkeit, um Zwischenfrüchte zu etablieren, bieten sogenannte Untersaaten. Dadurch kann ein zeitlicher Vorsprung gegenüber der üblichen Ansaat von Zwischenfrüchten nach der Ernte erreicht werden, was gerade unter Bedingungen wie heuer einen großen Vorteil darstellt. Die Landwirte Josef Beck und Manfred Kraus hatten dies auf ihren Feldern mit Dinkel beziehungsweise Hafer heuer erfolgreich ausprobiert. Dazu säten sie verzögert nach der Saat im Frühjahr Pflanzen zwischen das Getreide. „Wichtig ist auch hier eine gute Sätechnik“, berichtete Kraus, der bei der Maßnahme noch Verbesserungspotenzial sieht. Ackerbaulich ist das eine Herausforderung: Einerseits muss die Keimung sichergestellt werden, weswegen Landwirt Beck die Ansaat angewalzt hatte, andererseits darf die Untersaat nicht zur Konkurrenz für das Getreide werden. Für Untersaaten eignen sich Mischungen aus Gräsern und Kleearten. Nach der Getreideernte bekommen sie Licht und können die Stoppeln überwuchern. An der zweiten Station der Feldbegehung konnten sich die Teilnehmenden davon überzeugen, dass dies durch den niederschlagsreichen Sommer 2021 gut geklappt hatte. So war man sich einig, dass das Thema Untersaaten als Ergänzung zum klassischen Zwischenfruchtanbau weiter verfolgt werden soll. Wassermeister Georg Lindner zeigte sich zufrieden mit der Zusammenarbeit mit den Landwirten: „Die Nitratwerte im Wasser sind seit Beginn der Maßnahmen leicht zurückgegangen“ betonte er. Fügte aber auch hinzu, dass „es wegen der komplexen Situation im Karstuntergrund unvorhergesehen Rückschritte geben kann“ und es deshalb besonders wichtig sei, „bei den gemeinsamen Anstrengungen nicht nachzulassen“. Bürgermeister Nadler bedankte sich für den informativen Einblick in die Praxis der Wasserschutzmaßnahmen. „Ich bin beeindruckt von den engagierten Diskussionen und den vielen Maßnahmen, die die Landwirte schon für den Wasserschutz umsetzen“. Gleichzeitig freue er sich „in den nächsten Jahren noch tiefer in den Wasserschutz einzusteigen und die freiwillige Kooperation weiter zu begleiten und mit zu entwickeln“.



„Wichtel weg am Wichtelweg!“

Wer kennt sie nicht, die glücklichen Kindergesichter am Hofstettener Wichtelweg. Was mit 18 Wichteln im Jahre 2017 begann ist nun zu einem Wichtelparadies mit über 50 Wichteln geworden. Und der Wichtelweg ist weit über Hofstetten hinaus bekannt. Viele Kinder genießen es, wenn sie den Wichtelweg immer wieder neu erkunden dürfen, ja sie leben so richtig auf, wenn sie jeden einzelnen bekannten Wichtel suchen und wiederfinden. Und wehe dem, es fehlt mal einer, da gibt es sofort Alarm!

So geschehen im vergangenen Oktober, als im Abstand von vierzehn Tagen ein skrupelloser Typ gleich zweimal hintereinander mehrere Wichtel zerstört hat. Die Wichtelteile lagen verstreut im Laub herum. Auch im Wichtelhaus wurden die Kinderbücher zerrissen und ins nasse Gras geworfen. Was bewegt einen Menschen dazu, so etwas zu tun? Er hinterlässt doch nur traurige und fragende Kinderaugen.



Die Betreuer/innen des Wichtelwegs haben es geschafft, in mühevoller Kleinstarbeit die Wichtel wieder zu reparieren (s. Bild oben). Die lädierten Wichtel sind nun sicher im Winterquartier bis zum Frühjahr untergebracht.

Winterwichtel für die „stade Zeit“

Das Wichtelbetreuungsteam hat für die Weihnachts- und Winterzeit (siehe Bild links) einige Winterwichtel geschaffen. In einer gemeinsamen Aktion mit vielen Kindern wurden diese an über zehn Stellen am Wichtelweg angebracht und sind gerade jetzt mit dem frischen Schnee ein Blickfang für jeden Besucher. Die Winterwichtel füllen somit die Lücken für die zerstörten Wichtel, bis diese im Frühjahr wieder ihren Platz einnehmen.

Wir Wichtel haben gute Augen und sehen alles!

Lasst uns bitte in Ruhe alle, ob Jung oder Alt, erfreuen.

Eure Hofstettener Wichtel

Ein Beitrag von Martin Pauleser





Landkreis Eichstätt

Werden Sie Interviewer/-in beim Zensus 2022

2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt.



Für die Befragungen von Haushalten und an Wohnheimen suchen wir aktuell Interviewerinnen und Interviewer.

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit erstreckt sich über wenige Wochen und startet Anfang Mai 2022.

Sie können sich – abgesehen von wenigen Regelungen Ihre Zeit frei einteilen und werden wohnortnah eingesetzt. Für Ihre Tätigkeit erhalten Sie eine **attraktive, steuerfreie Aufwandsentschädigung**.

Interessiert?

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer örtlichen ZENSUS-Erhebungsstelle

Die Aufwandsentschädigung unterliegt nach § 20 (3) Zensusgesetz 2022 nicht der Besteuerung nach dem Einkommensteuergesetz.

Sollten Sie Fragen zum Zensus 2022 haben, oder sich informieren wollen, können Sie sich jederzeit gerne telefonisch unter der 08421/70-599 oder per Mail an zensus@lra-ei.bayern.de an uns wenden.



Erhebungsstelle

Landkreis Eichstätt

Telefon: 08421/70375

zensus@lra-ei.bayern.de

www.landkreis-eichstaett.de/zensus2022



Müllabfuhrtermine 2022

Als Beilage finden Sie den neuen Müllabfuhrplan für 2022. Darin sind die Termine für Restmüll, Biomüll, Altpapier und Gelber Sack vermerkt.

Zusätzlich vermerkt sind die Problemmüllaktion am 11.03.2022 und die Öffnungszeiten unseres Wertstoffhofs und der Kompostierungsanlage zwischen Hitzhofen und Hofstetten. Online abrufen können Sie den Plan über unsere Homepage oder als kostenlose App mit automatischer Erinnerungsfunktion (siehe links). Auf der Rückseite des beiliegenden Plans finden Sie Hinweise zu den verschiedenen Abfallarten.

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Ihnen im Rathaus Frau Vollnhals gerne zur Verfügung. Tel. 08458 / 3987-15 Marion.Vollnhals@Hitzhofen.de, Dienstzeiten: Montag - Freitag, 07.30 Uhr - 12.00 Uhr



Neue Müllgebührenmarken ab 01.01.2022

Mit Gültigkeit ab dem 01.01.2022 werden in allen Gemeinden des Landkreises Eichstätt neue Abfallgebührenmarken ausgegeben. Restmüllbehälter ohne neue Gebührenmarke werden voraussichtlich ab März 2022 nicht mehr geleert. Bitte kleben Sie die neue Abfallgebührenmarke nach Erhalt sofort auf. Entfernen Sie dazu die alte Marke und kleben die neue Marke auf den gereinigten Tonnendeckel auf. Beachten Sie bitte, die Abfallgebührenmarke nicht bei Frost zu verkleben. Bei Fragen steht Ihnen Ihre Gemeindeverwaltung oder das Team der Abfallwirtschaft des Landratsamtes Eichstätt unter Tel. 08421 70-295 zur Verfügung.



Ausgabe von Pflegesäcken

Pflegebedürftige haben oft einen erhöhten Anfall an spezifischen Abfällen (z.B. Inkontinenzartikel). Vom Landkreis Eichstätt wurde zur Unterstützung der häuslichen Pflege ein Sozialetat eingerichtet.

Daraus wird die Ausgabe von 18 kostenlosen Restmüllsäcken pro Jahr an den betroffenen Personenkreis finanziert. Die Säcke können zusammen mit der Restmülltonne zur Abfuhr bereitgestellt werden. Der Antrag für die Pflegesäcke kann bei Frau Vollnhals in der Gemeinde abgeholt werden

Statistik zum Jahresende

Sterbefälle	13
Geburten	33
Eheschließungen (davon Einheimische: 12)	32
Zuzüge	149
Wegzüge	70
Einwohner in Hitzhofen/Oberzell	1925
Einwohner in Hofstetten	1103
gesamte Einwohner (jeweils Hauptwohnsitz)	3028

Danke an alle, die die gemeindlichen Grünflächen pflegen.

Viele Gemeindeglieder übernehmen die Pflege der gemeindlichen Grünflächen vor ihren Anwesen. Vielen Dank, dass Sie dadurch unsere Kolleginnen und Kollegen des Bauhofes entlasten.

**Aus dem Bauamt**

Um unnötige Wartezeiten und Terminkollisionen zu vermeiden werden Sie gebeten, für Beratungsgespräche und die Abgabe von Bauanträgen vorher einen Termin mit Herrn Markus Wittmann unter Tel. 08458/3987-19 oder per Email unter Markus.Wittmann@hitzhofen.de zu vereinbaren.

Sozialfonds - Nachbar in Not

Die Richtlinie für die Inanspruchnahme finden Sie auf der Homepage unter Rathaus-Bürgerservice oder Sie wenden sich vertrauensvoll an Herrn Pfarrer Spies, die beiden Vorsitzenden der Krankenpflegevereine Winfried Dworak und Alfred Schimmer oder an Bürgermeister Roland Sammüller. Ihr Anliegen wird diskret behandelt. Spenden werden erbeten an: Gemeinde Hitzhofen, Sozialfonds, IBAN DE38 7216 9812 1000 2145 58.

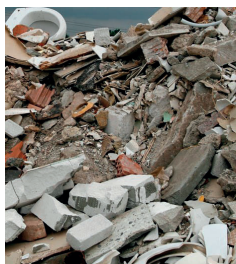
Christbaumaktion

Die Zuständigkeit des Christbaumsammelns in Hitzhofen/Oberzell hat die Oberzeller Hütt'n übernommen. Bitte deponieren Sie dort Ihren Christbaum bis zum Abend des 07.01.22 (Freitag) frei zugänglich und gut sichtbar am Straßenrand.

In Hofstetten kümmert sich die Kath. Landjugendbewegung (KLJB) um die Entsorgung. Sie können Ihren Christbaum am Samstag, 08.01.2022 in der Zeit zwischen 8 und 14.30 Uhr am Jugendhaus abgeben. Bitte denken Sie daran, den Baum vollständig vom Weihnachtsschmuck zu befreien.

Deponie-Öffnungszeiten 2022

Die Bodenaushub- und Bauschuttdeponie ist ab 05. März 2022 wieder alle 2 Wochen am Samstag zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr geöffnet. Ausnahmsweise ist gegen Sonderöffnungsgebühr auch eine abweichende Anlieferung möglich. Beachten Sie bitte, dass das Abladen erst auf Anweisung unseres Deponiewärters Hans Müller erfolgen darf. Herr Müller ist unter der Rufnummer 0151 70316402 erreichbar. Bei Anlieferung von Bauschutt in größeren Mengen (z. B. Abriss von Gebäuden), muss vorher die Gemeindeverwaltung kontaktiert werden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.hitzhofen.de/leben-wohnen/abfall-und-wertstoffentsorgung/> oder im beigefügten Beilagenblatt.





Es ist wieder Winter

Material in öffentlichen Streukästen

An Gefahrenstellen für den Straßenverkehr wurden im gesamten Gemeindebereich Streukästen aufgestellt. Das Material darf nicht für die private Räum- und Streupflicht verwendet werden. Zuwiderhandlungen wird nachgegangen.

Schnee räumen und streuen der Innerortsstraßen (Aufgabe der Gemeinde)

Der Winter ist da und damit wird auch das Thema Schneeräumen wieder aktuell. In welcher Reihenfolge die Straßen geräumt werden, ist in einem Räumplan festgelegt. Um 3.30 Uhr morgens beginnen die Kollegen*innen vom Bauhof mit dem Schneeräumen. Hauptstraßen und die Straßen, auf denen Buslinien fahren, haben Vorrang. Da fast alle Straßen beidseitig bebaut sind, schiebt das Räumfahrzeug den Schnee rechts und links an den Straßenrand. Zwangsläufig werden dabei auch Hof- und Garageneinfahrten zugeschoben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Bitte parken Sie Ihre Autos in den Wintermonaten nicht auf der Straße, weil sonst ein einwandfreies Durchkommen des breiten Räumfahrzeuges nicht gewährleistet ist.

Private Räum- und Streupflicht

Die Räum- und Streupflicht für Privatpersonen gilt in der Regel von 7.00 bis 20.00 Uhr.

Die Freude der Wintersportler ist das Leid der Haus- und Grundstücksbesitzer. Die weiße Pracht beschert Hausbesitzern, Mietern und Vermietern einige Arbeit: Gehwege sind von Schnee und Eis zu befreien. Und dabei ist einiges zu beachten.

Schnee zu räumen gehört zur sogenannten Verkehrssicherungspflicht von Hausbesitzern und Vermietern. Geregelt ist sie u. a. in der gemeindlichen Verordnung „Reinigungs- und Sicherheitsverordnung für Straßen und Gehbahnen“. Wird dagegen verstoßen und kommt ein Fußgänger zu Schaden, können Hauseigentümer und Vermieter haftbar gemacht werden. Eigentümer können dafür entweder einen Winterdienst beauftragen oder bei Mietverhältnissen diese Pflicht auf ihre Mieter entsprechend dem Mietvertrag oder Hausordnung übertragen.

Tagsüber in der Pflicht:

Für Anlieger gilt an Werktagen, dass ab 7.00 Uhr der Gehweg geräumt sein muss; Sonn- und feiertags kann man sich bis 8.00 Uhr damit Zeit lassen. Geräumt werden muss an allen Tagen bis 20.00 Uhr.

Wohin mit dem Schnee:

Vom eigenen Grundstück darf der Schnee nicht einfach auf die Straße geschaufelt werden. Der Schnee darf aber auf die Seite des Gehweges geräumt werden. Der freigeräumte und von Eis freigehaltene Streifen muss so breit sein, dass zum Beispiel zwei Fußgänger passieren können. Dafür reichen 0,80 m.

Mehrmals Streuen gegen Eis:

Gerade wenn außergewöhnliche Glättebildung abzusehen ist, muss mehr und mehrmals gestreut werden. Andererseits sind bei kalter Witterung auch Fußgänger zu besonderer Aufmerksamkeit aufgefordert. Sie müssen sich bei entsprechender Wetterlage selbst vergewissern, ob beim Räumen nicht kleine Eisflächen übriggeblieben sind oder sich durch Tropfwasser gebildet haben.

Im Schadensfall:

Stürzt jemand auf einem schnee- oder eisglatten Gehweg, können Schadensansprüche geltend gemacht werden. Der Gestürzte ist aber in der Beweispflicht, dass die Streupflicht nicht eingehalten wurde. Schutz vor Ansprüchen bieten Versicherungen.

Falls Seniorinnen und Senioren oder Behinderte Hilfe beim Winterdienst benötigen, kann Ihnen im Rahmen der Nachbarschaftshilfe geholfen werden. Nehmen Sie dazu Kontakt mit der Gemeindeverwaltung auf.



Wasserablesung 2021

Mit diesem Gmoabladl erhalten Sie auch wieder das Formblatt zum Ablesen Ihres Wasserverbrauches im laufenden Jahr.

Bitte melden Sie den Zählerstand bis spätestens **31.12.2021** bevorzugt **digital per Smartphone** (QR-Code) oder auf dem Online Formular Link: <https://www.hitzhofen.de/rathaus-buergerservice/gemeindeverwaltung-online/wasserablesung/>

Sie können natürlich diesen Brief auch ausgefüllt per Telefax unter 08458/3987-13 zurücksenden oder in der Gemeindeverwaltung (bitte ohne Briefkuvert) abgeben.

Die Abrechnung der Wasserverbrauchs- und Kanalbenutzungsgebühren erhalten Sie dann im Januar 2022. Falls Sie ein Sepa-Lastschriftmandat abgegeben haben, wird der fällige Betrag am 15.02.2022 abgebucht. Bitte überprüfen Sie Ihren Bescheid. Bei Unklarheiten können Sie sich jederzeit an Frau Sammüller in der Gemeindeverwaltung wenden. Tel. 08458 / 3987-16,

Sie ist erreichbar:

Dienstag 07.30 - 12.00 Uhr, 13.00 - 16.30 Uhr

Donnerstag 07.30 - 12.00 Uhr, 13.00 - 17.30 Uhr



Alle Jahre wieder..

Jedes Jahr zur Winterszeit wiederholt sich der Aufruf der Gemeinde, die Autos bei Schnee und Eis bitte möglichst nicht auf der Straße zu parken...

Mit einer Fahrzeugbreite von ca. drei Metern ist es für den Fahrer der Räummaschine in engeren Straßen oftmals sehr schwierig, an den geparkten Autos vorbeizukommen und somit die Straße von Schnee und Eis zu befreien.

Die Bitte der Gemeinde, die Autos auf die Stellplätze zu parken, hat jedoch auch das restliche Jahr hindurch ihre Berechtigung.

Die beiden wichtigsten Gründe sind die Feuerwehr und der Rettungswagen: eine schnelle Durchfahrt gewährleistet im Notfall ein zügiges und rechtzeitiges Ankommen. Wenn die Straße wechselseitig auf der rechten, als auch auf der linken Seite zugeparkt ist, kann dies ein schnelles Ankommen und Eingreifen von Feuerwehr und Rettungswagen verzögern.

Daher unsere inständige Bitte:

Bitte parken Sie Ihr Auto auf den dafür vorgesehenen Stellplatz und wenn dies nicht möglich ist, dann bitte immer mit vorrausschauendem Blick auf das Durchkommen von Feuerwehr und Rettungswagen, die nur eines im Sinn haben: unser Leben zu schützen und zu retten!



Mitteilung Sammeltermin für Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO der land- und forstwirtschaftlichen Zugmaschinen

Der TÜV SÜD Auto Service GmbH, Niederlassung Ingolstadt, hat für die Gemeinden **Hitzhofen, Hofstetten und Böhmfeld** den Untersuchungsplatz in Hitzhofen,

Gasthaus Bauer, Hauptstr. 12

am

Mittwoch, 19.01.2022

in der Zeit von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

vorgesehen.

Der TÜV SÜD Auto Service GmbH verzichtet ab sofort auf Anmeldungen mittels Terminkarte. Sie können innerhalb der genannten Zeit **ohne** vorherige Anmeldung Ihre Zugmaschine untersuchen lassen.



N-ERGIE Kinotour spielt in Hitzhofen 591 Euro ein Erlös geht an den Sozialfonds der Kommune

Kino unter freiem Himmel – ein voller Erfolg. Am 29. August lockte die N-ERGIE mit ihrer Kinotour zahlreiche Besucher zum Open-Air-Kino nach Hitzhofen. Die Eintrittserlöse von insgesamt 591 Euro übergab Horst Hien, Betreuer für kommunale Kunden bei der N-ERGIE, an den Ersten Bürgermeister Roland Sammüller.

In Hitzhofen gehen die Erlöse an den Sozialfond der Kommune. „Wir freuen uns, dass die Erlöse der Kinotour in Hitzhofen über den Sozialfond vor Ort gerade denen zu Gute kommen, die Unterstützung aktuell am nötigsten haben“, erklärt Horst Hien.

N-ERGIE Kinotour 2021 – ein voller Erfolg

Zwischen dem 26. August und dem 11. September hieß es nach einem Jahr Pause wieder: großes Kino unter freiem Himmel für kleines Geld und einen guten Zweck. Mehr als 3.100 Besucher*innen kamen zu den 14 Vorstellungen der N-ERGIE Kinotour in der Region. Insgesamt wurden Einnahmen von mehr als 17.000 Euro erzielt. Diese verbleiben komplett in den Kommunen vor Ort und kommen dort einem guten Zweck zu – welcher das ist, entscheiden die einzelnen Kommunen jeweils selbst.

14 Mal die gleiche Wahl

Im Vorfeld der 16. N-ERGIE Kinotour konnten die Besucher*innen selbst über ihr Filmprogramm entscheiden. Bei der Online-Abstimmung unter fünf Filmen hieß es am Ende: 14:0 für „Weißbier im Blut“. In allen Spielorten hatten sich die Filmfans für die deutsche Krimi-Komödie entschieden. Ein Novum in der Geschichte der Kinotour.

60.000 Besucher in über 200 Kommunen

Seit ihrem Start im Jahr 2005 spielte die N-ERGIE Kinotour mit rund 60.000 Zuschauern über 200.000 Euro für gemeinnützige Einrichtungen wie Vereine, Schulen oder soziale und kulturelle Projekte in über 200 Kommunen der Region ein. Die Kinotour ist ein Baustein im breit aufgestellten gesellschaftlichen Engagement der N-ERGIE. Mit eigenen Angeboten und als Sponsor für regionale Veranstaltungen und Einrichtungen trägt sie zu einem breiten regionalen Angebot an kulturellen, sportlichen und sozialen Aktivitäten bei.



Horst Hien, Betreuer Kommunale Kunden bei der N-ERGIE übergibt die Erlöse der Kinotour an den Ersten Bürgermeister von Hitzhofen, Roland Sammüller.

Weitere Informationen zur Kinotour finden Sie unter www.n-ergie-kinotour.de

Offener Seniorentreff Hitzhofen

- Und wieder ist ein Jahr vorbei und wir dachten dieses Weihnachten wird ganz „normal“. Leider hat uns Corona einen Strich durch unsere Pläne gemacht und bleibt uns wahrscheinlich noch lange erhalten.

Aber gerade die Adventszeit und vor allem Weihnachten soll uns ja Mut geben und soll uns einstimmen auf ein „Neues Leben“.

Hoffen wir also, dass es bald besser wird. Dass die Menschen, die noch unentschlossen sind, sich impfen zu lassen, diesen Schritt gehen und das Jahr 2022 ein besseres, einfacheres und für uns alle wieder lebenswerteres wird.

Denken wir vor allen Dingen auch an die Menschen, in den Ländern dieser Welt, denen es noch viel schlechter geht. Die oft nicht einmal die Chance haben eine gute ärztliche Versorgung zu bekommen - oder die Impfungen, die sie, genau so wie wir, notwendig brauchen.

Gehen wir also in dieses Neue Jahr und geben die Hoffnung nicht auf, das wir diese Zeit gesund überstehen und uns alle wieder zu gemütlichen Runden treffen können.

*Ich wünsche euch allen,
eine friedliche, besinnliche Adventszeit,
ein schönes Weihnachtsfest im Kreis eurer Lieben und
einen
guten Rutsch ins Jahr 2022 !*

Elisabeth Bittlmayer





Erfolgreiche Jugendleistungsprüfung der FFW Hitzhofen-Oberzell

Ein Bericht von Josef Templar

Nach der coronabedingten Zwangspause konnten zehn Jugendliche endlich ihre Jugendleistungsprüfung ablegen. Damit trägt die vorbildliche Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Hitzhofen-Oberzell wieder Früchte. Nach zeitraubender Ausbildung der hoch engagierten Jungen und Mädchen durch die beiden Jugendwarte Sophie Templar und Stefan Sämeier sowie einigen Helfern wurde die Jugendleistungsprüfung erfolgreich abgelegt. Unter den prüfenden Blicken bei dichtem Nebel von Kreisbrandinspektor Hans Baumeister und Kreisbrandmeister Uwe Schuster haben alle zehn Teilnehmer die zehn Teilaufgaben bestanden. Kommandant Klaus Kohl sieht die Entwicklung der örtlichen Feuerwehr sehr positiv und damit den Brandschutz für die Gemeinde auch für die Zukunft gesichert. Bürgermeister Roland Sammüller bedankte sich für das Engagement und den hohen Freizeiteinsatz der hier für die Bürger zur Verfügung gestellt wird.

Fabian Schmid, Florian Koch, Andreas Strobl, Claudia Lechermann, Moritz Haas, Yosephine Senner, Moritz Senner, Louis Senner, Benjamin Spreng und Tobias Dörwaldt durften die Jugendleistungsspanne mit Stolz entgegennehmen.



Die erfolgreichen Prüflinge eingerahmt von (links) Bürgermeister Roland Sammüller, Kommandant Klaus Kohl, Jugendwarte Sophie Templar und (rechts) Stefan Sämeier, sowie den Prüfern KBI Hans Baumeister und KBM Uwe Schuster und Vorstand Michael Dworak.

Spende für die Renovierung der historischen Kirchenorgel

Für die Sanierung der historischen Orgel in der früheren Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung erhielt die Pfarrei Hitzhofen eine Spende in Höhe von 2500 Euro aus der Stiftung der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt. Die Orgel, Opus 489 des königlich bayerischen Hoforgelbaumeisters Franz Borgias Maerz, wurde im Jahr 1905 erbaut. Der Um- und Erweiterungsbau der denkmalgeschützten Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung wurde 1722 vom Eichstätter Hofbaudirektor Gabriel de Gabrieli durchgeführt. Die Kirchenrenovierung ist Innen wie Außen abgeschlossen. Zurzeit wird die historische Orgel, die weitgehend im originalen Zustand erhalten ist, umfassend restauriert.

Stellvertretender Stiftungsrat Reinhard Dirr von der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt übergab zusammen mit Geschäftsstellenleiter Gerhard Ziller einen symbolischen Spendenscheck an Pfarrer Alois Spies, Kirchenpfleger Johann Wild und Kirchenverwaltungsmittglied Dr. Karl Knöferle. „Die Werte gibt es zu bewahren“, so die übereinstimmende Meinung.



Foto: Große Freude bei der Spendenübergabe (v. l.) Dr. Karl Knöferle, Pfarrer Alois Spies, Gerhard Ziller, Johann Wild und Reinhard Dirr.



Neuigkeiten aus der LAG Altmühl-Donau e.V.

09. November 2021

Vor sieben Jahren wurde die Lokale Aktionsgruppe Altmühl-Donau für die LEADER-Förderperiode 2014-2020/22 gegründet. Im Zusammenschluss von 19 Kommunen, diversen Vereinen, Verbänden und Privatpersonen ist es das Ziel des Vereins, das EU-Förderprogramm zur Stärkung des ländlichen Raums in der Region umzusetzen. Mittlerweile neigt sich die Förderperiode dem Ende entgegen, die LAG Altmühl-Donau ist aber bereits mit den Vorbereitungen für die neue Förderperiode 2023-2027 beschäftigt. Damit einhergehend sind auch einige Veränderungen zu erwarten, eine neue Lokale Entwicklungsstrategie für die kommenden Jahre muss verfasst werden und die LAG darf sich über **drei neue Mitgliedskommunen** ab 2023 freuen: der Markt Gaimersheim und die beiden Gemeinden Lenting und Wettstetten haben sich für die Teilnahme am LEADER-Programm ausgesprochen.

Insgesamt konnten bereits **37 Projekte**, davon 23 Einzel- und 14 Kooperationsprojekte, mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 4 Mio. Euro und einer LEADER-Fördersumme von rund 1,4 Mio. Euro umgesetzt werden. Aber nicht nur Projekte konnten verwirklicht werden, sondern auch neue Synergien und Netzwerke entstehen, die sich an einer Vielzahl regionaler Kooperationen aufzeigen lassen. Einen sehr wichtigen Stellenwert nimmt die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in einem bottom-up Prozess vor Ort ein, getreu dem LEADER-Motto „**Bürger gestalten Ihre Heimat**“! Die hieraus entstehenden Projekte sind direkt auf die Bedürfnisse der Bevölkerung in der Region zurückzuführen. Die LAG steht dabei als Unterstützer, Berater, Ideengeber und Partner zur Verfügung, um diese Projekte mit LEADER umzusetzen und zu fördern. Das Themenspektrum der LAG Altmühl-Donau ist riesig: Tourismus, Natur, Kultur, Ortsentwicklung, regionale Wertschöpfung, demographischer Wandel, Mobilität, Integration, Nahversorgung, Energie, uvm. LEADER greift da, wo andere Förderprogramme an ihre Grenzen stoßen. Neben Kommunen können auch Privatpersonen und Vereine Projekte abwickeln. Letztere können sich zusätzlich über den Kleinprojektfonds „**Unterstützung Bürgerengagement**“ freuen, mithilfe dessen auch Projekte unterhalb der Bagatellgrenze zwischen 500 und 2.500 Euro gefördert werden können. Neben der Umsetzung von Projekten haben sich auch einige Veranstaltungen über die Jahre etabliert, wie beispielsweise die Veranstaltungsreihe **TATORT INNENORT**. Mit dem Themenschwerpunkt Ortsentwicklung richtet sie sich an Bürgermeister, Ratsmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Highlight dieses Jahres war außerdem der **LEADER-Auftritt auf der Landesgartenschau** in Ingolstadt. Gemeinsam mit den AELF Ingolstadt konnte das Förderprogramm LEADER und die sieben zugehörigen LAGen der Region Oberbayern Nord im Pavillon des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) vorgestellt werden.

Anlässlich der **Neubewerbung** für die LEADER-Förderperiode 2023-2027 steht nun die Ausarbeitung einer neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) bevor. Diese Strategie gilt als Bewerbung und Leitkonzept für die kommenden Jahre. Das vorherrschende Querschnittsthema wird **RESILIENZ** sein. Dabei handelt es sich anders ausgedrückt um die Widerstandsfähigkeit einer Region gegenüber inneren und äußeren Einflüssen, wie beispielsweise Wirtschafts- und Klimakrisen, Pandemien, Bevölkerungsentwicklungen u.ä. Unter diesem Gesichtspunkt sollen verstärkt die fünf Themen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, Ressourcenschutz und Artenvielfalt, Sicherung der Daseinsvorsorge, Regionale Wertschöpfung und Sozialer Zusammenhalt in den Fokus gerückt werden und bei der zukünftigen Bewertung von Projektideen eine zentrale Rolle spielen.

In den kommenden Wochen sind weitere Veranstaltungen und Workshops mit unterschiedlichen Interessensgruppen geplant. Denn LEADER folgt auch bei der Erstellung der neuen regionalen Strategie dem bottom-up Ansatz: Das bedeutet, dass alle Bewohner und Bewohnerinnen der Region eingeladen sind, den Prozess **aktiv mitzugestalten**, in dem sie ihre Perspektiven, Anregungen und Vorschläge mitteilen. Weitere Informationen hierzu und zu kommenden Veranstaltungen finden Sie auf der Website der LAG Altmühl-Donau www.lag-almuehl-donau.de.





Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde GAIMERSHEIM
BESONDERE Termine Dezember 2021 bis März 2022

Stand: 29. November 2021

Bitte beachten Sie:

Über unsere Homepage www.friedenskirche-gaimersheim.de finden Sie aktuelle Infos auch über kurzfristige Veränderungen des Veranstaltungskalenders! Nutzen Sie gern auch den Facebook-Account [@EvangelischGaimersheim](https://www.facebook.com/EvangelischGaimersheim).

Auf der Homepage www.kirchraum-ingolstadt.de finden Sie Gottesdienste und viel mehr zu jedem Sonn- und Feiertag.

Zu unseren **Gottesdiensten**: bitte kommen Sie rechtzeitig und bringen Sie eine FFP-2-Maske mit. Der Zugang zu den Gottesdiensten ist *nicht* an 2G gebunden. Es besteht die Möglichkeit zum Selbsttest 20 Minuten vor dem Gottesdienst im Gemeindehaus.

Zu **allen anderen Veranstaltungen**: mit wenigen Ausnahmen für Kinder und Jugendliche sowie Personen, die nicht geimpft werden können, ist die Teilnahme an die Beachtung der *2G-Regeln* gebunden.

Friedenskirche und Gemeindezentrum, Kraiberg 40a, 85080 GAIMERSHEIM

Art der Veranstaltung	Datum und Uhrzeit	Ort
<u>Dezember 2021</u>		
Heiligabendgottesdienste	Freitag, 24.12., 15.30 h – v.a. mit Kindern – NUR mit Anmeldung 18.00 h – Christvesper – NUR mit Anmeldung! 22.00 h – Christmette–NUR mit Anmeldung!	Evangelische Friedenskirche Gaimersheim <i>im INNENHOF</i> <i>in der Kirche. Es wird Live-Streaming</i> <i>angeboten unter www.kirchraum-</i> <i>ingolstadt.de/gaimersheim</i> <i>in der Kirche</i>
<u>Januar 2022</u>		
Seniorengeburtstagsfeier (Monate Okt. – Dez. 2021)	Dienstag, 18.1., 15 h (falls mög- lich) – NUR mit Anmeldung!	Gemeindesaal im Gemeindezentrum
Ökumenisches Bibel-Teilen	Dienstag, 18.1., 19 h	Katholisches Pfarrheim Böhmfeld
Vorstellungsgottesdienst der neuen Präparandinnen und Präparanden	Sonntag, 30.1., 10 h	Evangelische Friedenskirche Gaimersheim
<u>Februar 2022</u>		
<u>März 2022</u>		
Verschiedene Gottesdien- ste anlässlich des Ökumeni- schen Weltgebetstag der Frauen	Freitag, 4.3., 18 h u.a.	Gaimersheim und weitere Orte
Gottesdienst für Jung & Alt mit Taferinnerung	Sonntag, 6.3., 10 h	Evangelische Friedenskirche Gaimersheim

Für Infos: EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GAIMERSHEIM, Kraiberg 40a, 85080 Gaimersheim, Tel. 08458/33.14.90; Fax 08458/33.14.91; pfarramt.gaimersheim@elkb.de; www.friedenskirche-gaimersheim.de; zu- ständig für Hitzhofen: Pfr. Ulrich Eckert - ulrich.eckert@elkb.de

Kindergarten St. Nikolaus, Hofstetten



Als Beitrag zur Literacyerziehung hat sich das Büchereiteam in Vertretung von Fr. Birgit Oliveira be-reiterklärt, in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten folgende Aktion durchzuführen.

Die Kindergartenkinder des Hofstettener Kindergar-tens dürfen in Zukunft nach Bedarf mit Ihren Erzie-herinnen die Bücherei selbständig besuchen, Bücher anschauen oder zur Ausleihe mitnehmen.

Sie bekamen sogar einen eigenen Büchereischlüssel.

Fr. Birgit Oliveira führte die Kleingruppen einzeln durch die Büche-rei und erklärte ihnen, welche Regeln dabei zu beachten sind. Als "Zucker!" zeigte sie nach der Führung den einzelnen Gruppen jeweils ein Bilderbuch, das die Kinder begeistert betrachteten.

Das Martinsfest war heuer eine ganz besondere Attraktion in Hof-stetten, da im letzten Jahr Coronabedingt dieses nur im kleinen Rahmen stattfand.



Die Genehmigung von der Auf-sichtsbehörde, dass dieses Fest im Freien abgehalten werden darf, wurde vom Elternbeirat ger-ne aufgenommen und entspre-chend nach den Vorschriften um-gesetzt.

Erst wurde ein Martinsspiel mit echten Darstellern und einem echten Pferd aufgeführt, an-schließend zogen die Kinder sin-gend um das Jugendhaus herum

und trugen voller Freude ihre Laternen durch die Nacht.

Als Abschluss übernahm der Elternbeirat noch einen Umtrunk am Jugendhaus.

Viele Eltern bedankten sich für das schöne Fest, das inhaltlich von Herrn Wolfgang Nefzger zusammen mit dem Kin-dergartenteam vorbereitet, und organisatorisch vom Elternbeirat wunderbar gestaltet wurde.



Mit einer vorweihnachtlichen Aktion erfreuten heuer die "Jüngsten von Hofstetten alle Ältesten in Hofstetten."

Die Kindergartenkinder bemalten im Kindergarten eifrig Glä-ser und gestalteten daraus Windlichter. Sie klingelten an den Haustüren der Ältesten und überbrachten diese Lichter mit den Worten: "Dies Lichtlein tragen wir zu dir, soll Frieden bringen dir und mir, darf Licht in alle Herzen bringen, drum wolln wir noch ein Liedlein singen"

Dass solch eine Aktion auch für die Kinder zu einem ganz besonderen Erlebnis werden kann, erkannten sie an den Augen der Beschen-ten.

Diese füllten sich vor Rührung teilweise mit Tränen. So-mit erfuhren die Kinder dass man Menschen mit wenig Aufwand viel schenken kann.



KLJB Hofstetten (Bericht Andrea Schiller)

Nach Corona wieder in Aktion!
Eine neue Vorstandschaft wählte die Katholische Landjugendbewegung aus der Pfarrei St. Nikolaus Hofstetten. Gewählt wurden Stefan Haas 1. Vorsitzender, Eva Schroll 2. Vorsitzende, Florian Haas Kassier, Marina Schlamp Schriftführerin, Christine Schiller, Lukas Miebling, Moritz Regnat, Dominik Schinko, Maximilian Haas, Niklas Gangauf und Lisa Schiller zum Beisitzer. Als geistlichen Beirat fungiert Pfarrer Alois Spies. Nicht mehr angetreten sind: Theresa Dietz, Teresa Trost, Theresa Meixner und Julia Ganser.

Bei der 1. Sitzung wurde folgendes geplant und festgesetzt: Der Nikolausdienst 2021 und eine Nikolausandacht in der Kirche mit Besuch vom Nikolaus und seinen Engeln soll wieder stattfinden. Einladungen und Informationen dazu folgen. Ebenfalls möchte die KLJB den Glühweinverkauf nach der Christmette auch in diesem Jahr wieder durchführen. Weitere Veranstaltungen sind bereits in Planung welche die Jungen aber auch die restliche Pfarr- und Dorfgemeinde ansprechen sollen. Natürlich hängen alle Veranstaltungen von der aktuellen Corona Lage ab.



1. Reihe v. l.: Eva Schroll, Christine u. Lisa Schiller, Stefan Haas; 2. Reihe v. l.: Marina Schlamp, Niklas Gangauf, Theresa Dietz, Teresa Trost; 3. Reihe v. l. Florian Haas Dominik Schinko, 4. Reihe v. l. Pfarrer Alois Spies, Maximilian Haas; Nicht auf dem Bild Theresa Meixner, Julia Ganser, Moritz Regnat und Lukas Miebling. Der neue Vorstand bedankte sich bei den ausscheidenden Mitgliedern mit einem kleinen Geschenk und für den geleisteten Dienst.

Neues aus der Bücherei Hitzhofen

Lesestartsets für den Kindergarten St. Marien Hitzhofen

Im November bekamen die neuen Kindergartenkinder im Rahmen des Programms der Stiftung Lesen „Lesestart 1-2-3“ eine Büchertasche überreicht. Darin befinden sich ein Bilderbuch und eine Informationsbrochüre für Eltern zum Thema „Vorlesen und Erzählen“.



Die Kinder freuen sich über ihre Lesestart-Sets



Ausstellung der neuen Bücher in der Bücherei

Neue Bücher in der Bücherei:

Auch ohne Büchereinachmittag geht der neue Lesestoff und Hörspaß nicht aus.

In diesem Jahr wurden etwa 300 neue Bücher, 30 CDs und 70 Tonie-Hörspielfiguren gekauft.

Alein im letzten Monat waren es 130 neue Medien, die die Besucher in der Bücherei ausgestellt sehen und natürlich auch ausleihen können.

In eigener Sache:

Wir sind weiterhin auf der Suche nach Mitarbeitern für die Ausleihe, vor allem für dienstags von 16 bis 18 Uhr (maximal einmal pro Monat, bei mehr Helfer auch weniger oft). Wenn Sie gerne mit Büchern und Menschen zu tun haben, sind Sie herzlich willkommen. Natürlich würden wir uns auch über „ehemalige“ Mitarbeiter freuen, die vielleicht jetzt wieder mehr Zeit haben oder auch einfach zwischendurch aushelfen könnten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Daniela Dworak unter 0175 175 69 69, per Mail unter koeb-hitzhofen@t-online.de oder einfach zu den Öffnungszeiten (Dienstag 16 bis 18 Uhr, Sonntag nach dem Gottesdienst, bzw. an gottesdienstfreien Sonntagen von 10 bis 11 Uhr) in der Bücherei.

Bis bald wieder in Ihrer Bücherei, wir freuen uns auf Sie!
Daniela Dworak, Büchereileitung



Katholischer Kindergarten St. Marien

Kirchweg 6 – 85122 Hitzhofen – Telefon 08458 4538



Verstärkung des Kindergartenteams

Auch in diesem Jahr durften sich ab September und Oktober die Kinder und das päd. Personal über Personalverstärkung in der jetzt 4-gruppigen Einrichtung freuen. Begrüßt werden konnte die Erzieherin Frau Sophie Mahmood-Schafferhans aus Neuburg/Do. in der neuen Regenbogengruppe, die Kinderpflegerin Frau Monika Schroll aus Hofstetten in der Mondgruppe und Frau Irina Kiss aus Hitzhofen ebenfalls in der Mondgruppe.



„Kinder helfen Kindern“ 2021

Wie auch schon in den letzten Jahren beteiligte sich der Kindergarten wieder an dieser Weihnachtspäckchenaktion. Der Elternbeirat holte die von den Kindern und Eltern liebevoll gepackten Geschenkpakete in der 2. Novemberwoche ab und brachte diese zu einer Sammelstelle in Hitzhofen. Über mehrere Sammelstellen treten die Päckchen schließlich ihre Reise nach Osteuropa an, wo sie dann an bedürftige Kinder verteilt werden. Initiatoren dieser Aktion sind die Vereine „Round Table“ und „Ladies Circle“. Ein Herzliches Vergelt's Gott an alle Spender.





Weihnachtspäckchenkonvoi – Kinder helfen Kindern“ 2021

Bereits zum vierten Mal unterstützte der Elternbeirat der Grundschule Böhmfeld-Hitzhofen zusammen mit den Elternbeiräten des Kindergartens St. Marien Hitzhofen, des Hofstettener Kindergartens St. Nikolaus und des Böhmfelder „Haus für Kinder St. Marien“ die

Spendenaktion „Weihnachtspäckchenkonvoi – Kinder helfen Kindern“.

Diese Weihnachtsaktion wird seit 2001 von den Vereinen „Round Table“ und „Ladies Circle“ durchgeführt, welche gespendete Weihnachtspäckchen ehrenamtlich an bedürftige Kinder nach Rumänien, Bulgarien, Moldawien und in die Ukraine liefern.

2020 waren es knapp 142 000 Stück.

Diese Päckchen sind oft das einzige Weihnachtsgeschenk, das die Kinder dort erhalten – und die Freude darüber ist immer riesengroß.

Heuer schafften wir unseren bisherigen Rekord und sammelten unglaubliche 297 Päckchen!

Insgesamt spendete die gesamte Region Ingolstadt 2255 Päckchen: Wir haben also mit unseren drei Dörfern insgesamt 13 Prozent des Spendenaufkommens geleistet!



Unsere Kinder waren

auch dieses Jahr wieder eifrig dabei, Schuhkartons mit Geschenken und Artikeln für den täglichen Bedarf zu füllen:

So fanden z.B. kleine Spiele, Malsachen, Mützen, Schals, Kuscheltiere, Sticker, Hygieneartikel und natürlich leckere Süßigkeiten ihren Weg in die Kartons und wurden mit Hilfe der Eltern liebevoll verpackt und teils mit einer Weihnachtskarte versehen.

Drei Tage lang sammelten die Kinder die Weihnachtspäckchen in Klassenzimmern und Gruppenräumen, und der Elternbeirat brachte sie anschließend zur Hitzhofener Sammelstelle, wo auch noch viele weitere Päckchen von Bewohnern vorbeigebracht wurden, deren Kinder bereits dem Kindergarten- und Grundschulalter entwachsen sind.

Von Hitzhofen aus startete der Transport am 15. November zunächst traditionell nach Geisenfeld, wo alle Päckchen aus der Region Ingolstadt sortiert und für den Transport nochmals sicher verpackt wurden. Danach wurden sie nach Hanau befördert, wo unsere Päckchen am 4. Dezember ihre Reise nach Osteuropa begannen.

Wir sagen DANKE an alle eifrigen Spender!!!

Eva Mielich und Anna Seeber





Krieger- und Soldatenkameradschaft Hitzhofen-Oberzell

Generalversammlung 05.09.2021

Ein Bericht von Richard Wild

Die Krieger- und Soldatenkameradschaft Hitzhofen-Oberzell konnte aufgrund der Corona Pandemie ihre Generalversammlung traditionell nicht am 6. Januar abhalten, weshalb sie nun am 5. September stattfand. Obwohl die meisten Veranstaltungen ausfielen, gab es doch einiges zu berichten. Neben dem Ball der Vereine konnte die Segnung der Patrona Bavaria der Kreiskriegervereinigung Eichstätt-Land in Hitzhofen durchgeführt werden. Ebenso wurde erstmalig von der Vorstandschaft die Haussammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge durchgeführt. Wie jedes Jahr konnte wieder ein Baum am Kriegerdenkmal aufgestellt und beleuchtet werden. Dieser wurde von Michael Meyer aus Mühlthal gestiftet. Kassier Maximilian Beck konnte in seinem Bericht ein gutes Ergebnis verkünden. Eine große Satzungsänderung wurde notwendig um die gesetzlichen Bedingungen für einen Gemeinnützigen Verein zu erfüllen, welche einstimmig angenommen wurde. Ein Thema aus dem Gremium war die zukünftige Anschaffung von Sakkos und Hüten für die Vereinsmitglieder, um in Zukunft ein einheitlicheres Bild abzugeben. Weiterhin stellte Vorstand Richard Wild den Entwurf der neuen Homepage vor, die kurz vor der Fertigstellung steht und in Zukunft unter <https://kv-hitzhofen.de/> zu erreichen ist.

Abschließend wurde ein kurzer Überblick über die anstehenden Veranstaltungen des Jahres gegeben. Diese sind die Durchführung der Haussammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, die Teilnahme am Volkstrauertag in Hitzhofen und an der zentralen Gedenkveranstaltung des Landkreises in Zell an der Speck. Das Aufstellen eines Weihnachtsbaumes am Kriegerdenkmal, die Mithilfe am Hitzhofener Adventsmarkt und die Weihnachtsfeier.



Die Krieger - und Soldatenkameradschaft Hitzhofen-Oberzell hat mit der Wahl von Richard Wild zum neuen ersten Vorstand eine Verjüngung der Vorstandschaft durchgeführt da sich Bartholomäus Regler, Josef Templer (2. Vorstand) und Franz Schneider (Schriftführer) nicht mehr zur Wiederwahl stellten. Die Neuwahlen brachten nachfolgendes Ergebnis: Neben Wild führt als zweiter Vorstand mit Sandra Sandner erstmals in der Vereinsgeschichte eine Frau dieses Amt aus. Als Kassier amtiert Max Beck und als Schriftführer Christoph Schneider. Als Beisitzer fungieren Franz-Josef Beringer, Reinhold Sandner, Nikolaus Beringer, Manfred Reidinger, Ralf Fähmann und Roland Mandlinger. Als Fähnrich stellte sich Max Beck zur Verfügung, sein Vertreter ist Bartholomäus Regler. Manfred Reidinger und Hans Pfäffl sind die Fahnenbegleiter. Die Kassenführung wird von Christian Kreuz und Hans Pfäffl geprüft. Das wichtige Amt des Böllerschützen führt Manfred Wendrich aus.

Der Verein hat im vergangenen Jahr wieder viel bewegt und auf sich aufmerksam gemacht, das teilte der bisherige Vorstand Bartholomäus Regler den zahlreich anwesenden Mitgliedern mit Stolz mit. Der Verein hat derzeit genau 198 Mitglieder, wobei sechs Sterbefälle zu verzeichnen waren. Die Neuzugänge bestätigen dass viele doch die Erinnerung und das Andenken bewahren wollen. Regler ließ die vielen Aktivitäten des Vereins Revue passieren. Zusammen mit der Feuerwehr wurde die Tradition des Johannisfeuers mit großem Erfolg wieder am Grillplatz in Oberzell abgehalten, so dass es auch in diesem Jahr wieder gemacht wird.

„Bei der Gedenkfeier am Volkstrauertag in Zell an der Speck waren wir wieder gut vertreten“, so Regler. Ebenso zufrieden war der Vorstand bei der Beteiligung zur Kreiskriegerwallfahrt in Lippertshofen. Ein Ausflug führte zur Brauereibesichtigung bei Herrnbräu, die Josef Templer organisierte. Ebenso beteiligten sich die Mitglieder mit einem Arbeitsdienst beim Ball der Vereine und dem Adventsmarkt der Gemeinde. Am Kriegerdenkmal steht in der Adventszeit ein beleuchteter Christbaum der von Hans Wild gestiftet wurde. Die Weihnachtsfeier war eine „gemütliche Feier“ wie Regler es nannte. Ein großer Dank galt Walburga Jörg die seit Jahren die Kriegsgräbersammlung für den Verein durchführt und ein „hervorragendes Ergebnis“ erzielen konnte, sowie dem Böllerschützen Manfred Wendrich und der Fahnenabordnung. Richard Wild machte einen Ausblick auf 2022 mit der Kreiskriegerwallfahrt am 17. Mai in Hitzhofen, was einen Höhepunkt im Vereinsjahr darstellt. Dazu kommen die üblichen Beteiligungen an Gedenkfeiern wie jedes Jahr. Auch ein Ausflug sei geplant, wobei das Ziel noch nicht feststeht, so Wild. Er informierte die Anwesenden zudem dass der Verein in 2023 dann 100 Jahre alt wird und das ein Grund zum Feiern ist. Dazu soll im zweiten Halbjahr ein Festausschuss gebildet werden, wobei sich Interessierte melden könnten.





Krieger- und Soldatenkameradschaft Hitzhofen-Oberzell

Wie jedes Jahr, hat die Krieger- und Soldatenkameradschaft Hitzhofen-Oberzell wieder einen Christbaum am Kriegerdenkmal am Hitzhofener Friedhof aufgestellt. Der Baum wurde dabei von Johann Wild gestiftet. Vor dem Aufstellen musste er noch durch Bartholomäus Regler gefällt und vorbereitet werden. Anschließend wurde er durch vier Mann die 330 Meter zu seinem Bestimmungsort, per Hand getragen. Nach dem Aufstellen des ca. 4,5 Meter hohen Baumes, wurde er noch mit 60 Kerzen geschmückt und wird ab Freitag den 26. November bis zum 14. Januar das Kriegerdenkmal erhellen.

Josef Templer



1. Vorstand Richard Wild und Bartholomäus Regler beim Schmücken des Baumes



Stoppelclub Hitzhofen—Karl Heinzl zum Ehrenmitglied ernannt

Ein Bericht von Josef Templer

Die Generalversammlung brachte einen Generationswechsel beim Stoppelclub Hitzhofen. Johannes Rentzsch löst Christian Kreuz, der das Amt 15 Jahre innehatte, als Vorstand ab. Kreuz ließ die vergangenen zwei Jahre, die stark wegen der Corona Pandemie eingeschränkt waren, Revue passieren. Die Grillfeiern im Biergarten des Sportheims, das Kellerfest in Titting, sowie Weihnachtsfeiern und Kesselfleischessen im Sportheim wurden immer gern angenommen. Das Highlight war 2020 das 44-jährige Jubiläum des Stoppelclubs (Jubiläumsjahre sind immer „Schnapszahlen“), dass trotz Corona-Auflagen im Biergarten bei strahlendem Wetter und mit musikalischer Unterhaltung durchgeführt werden konnte.

Zum Ehrenmitglied wurde Karl Heinzl ernannt der 45 Jahre in der Vorstandschaft tatkräftig mitgearbeitet hat. Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Johann Jörg und Harald Bogdans eine Ehrung.

Die Neuwahlen brachten dann unter der Leitung von Josef Templer neben dem neuen Vorstand Johannes Rentzsch folgendes Ergebnis. Stellvertreter und Kassier wurde Michael Heinzl, Schriftführer Maximilian Beck, Beisitzer sind Manuel Templer, Alexander Jehs und Manfred Reidinger, Vereindiener Sandra Sandner und Christoph Schneider. Die Kassenprüfung erledigt weiterhin Manfred Wendrich. Kreuz wünschte der neuen Vorstandschaft ein gutes Gelingen und viel Freude in den Ämtern.



Verabschiedung bisheriger Vorstand Christian Kreuz



Die neue Vorstandschaft des Stoppelclub Hitzhofen mit Vorstand Johannes Rentzsch (3. von links).



FC Hitzhofen-Oberzell – Tennis



Rückblick:

Die Tennisabteilung blickt auf eine äußerst erfolgreiche **Saison 2021** zurück:

Im Frühjahr freute sich jeder darauf, endlich wieder Sport treiben zu dürfen. So war das Tennisspielen als kontaktfreier Sport auch als eine der ersten Sportarten wieder erlaubt und es haben sich einige „Neulinge“ auf dem Tennisplatz ausprobiert. Manche wollten einfach nur schnuppern, andere haben so viel Spaß am Tennisspielen gefunden, dass sie die Technik grundlegend erlernen wollten.

Im BTV-Punktspielbetrieb waren wir in dieser Saison mit insgesamt vier Mannschaften erfolgreich vertreten:

Die **Damen** schafften in ihrer ersten Saison ungeschlagen den **Aufstieg** in die Kreisklasse 2.

Unsere **Damen 40** sicherten sich den **4. Platz** in der Kreisklasse 4.

Die **Herren 40** konnten sich in der Kreisklasse 2 den **3. Platz** sichern.

Die **Herren 60** holten sich zum vierten Mal in Folge den **Sieg** in der Bezirksklasse und werden nächstes Jahr in der **Bezirksliga** antreten.



Damen



Herren 60

Im **Kinder- und Jugendbereich** war die Abteilung auch wieder sehr aktiv. Das Sommertraining bei unserem Trainer hat den 15 angemeldeten Mädchen und Jungs sehr viel Spaß gemacht. Einige haben sich sogar für ein Wintertraining in der Gaimersheimer Halle angemeldet.

Auch dieses Jahr fand wieder unser traditionelles Schleiferlturnier statt, das seinen gemütlichen Ausklang im Biergarten des Sportheimes fand.

Zum Saisonabschluss fand erstmals nach vielen Jahren wieder eine **Vereinsmeisterschaft** statt. Nach einigen sehr spannenden Matches setzte sich bei den Damen Leni Schreiber durch und bei den Herren Herbert Schmid.

Seit dem 07.11.2021 laufen auch die Spiele unserer **Mixed-Mannschaft Damen/Herren Winter 2021/22**, die in der Halle in Neuzell ausgetragen werden. In der Kreisklasse 1 haben wir es mit äußerst starken Gegnern zu tun. Trotzdem blicken wir mit Vorfreude auf die Spiele. Die Spieltermine und Ergebnisse findet Ihr auf folgender Seite: https://www.btv.de/de/spielbetrieb/DamenHerren/Mixed_DamenHerren/K1-036

Weiter auf der nächsten Seite



Ausblick:

In die **Saison 2022** starten wir mit einer neuen Abteilungsleitung:



- Abteilungsleiter: Eric Deseyve (4. von links)
- 2. Abteilungsleiter: Bettina Buchner (5. von links)
- Kassier: Ingo Schmidt (1. von links)
- Platzwart: Walter Schaas (2. von links)
- Sportwart: Christiane Liebhard (3. von links)
- Jugendwart: Yvonne Knobloch (6. von links)
- Schlüsselwart: Gerhard Welsler (7. von links)
- Getränkewart: Thomas Gruber (nicht auf dem Bild)

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals recht herzlich bei unserem bisherigen Abteilungsleiter, **Sigi Reinold** bedanken, der sich 6 Jahre lang engagiert und für die Belange unserer Abteilung eingesetzt hat.

Für das **Jahr 2022** haben wir große Pläne:

Es ist geplant, erstmals mit **fünf gemeldeten Mannschaften** an den Start zu gehen: Damen 40, Herren 60, Damen, Herren 40 und **neu im nächsten Jahr: Knaben 15.**

Und auch sonst gibt es viele Ideen, die hoffentlich umgesetzt werden können und großen Anklang finden.

Die Tennisabteilung des FC Hitzhofen-Oberzell wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern eine schöne Adventszeit,
ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familie
und einen guten Start in ein gesundes und sportliches Jahr 2022.



FC Hitzhofen-Oberzell—Fußballjugend—Fußballcamp

Knapp 70 fußballbegeisterte Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren nahmen vom 9. bis 11. September 2021 am Sommer Fußball Camp des FC Hitzhofen-Oberzell teil.

Unter der Führung unserer engagierten Jugendtrainer übten die Kinder mit viel Spaß und Freude an ihrer Technik, Taktik und Koordination. Viel Wert legten die Trainer außerdem auf Themen wie Fairplay, Teamfähigkeit und Respekt gegenüber anderen Spielern – und das Wichtigste: der Spaß auf und neben dem Platz stand für alle an erster Stelle!



Die Teilnehmer erhielten am ersten Tag eine

komplette Ausrüstung (Trikot, Hose, Stutzen) und Trinkflasche und schon ging's los! Die drei Tage waren aufgeteilt in drei Themenschwerpunkte: Passen, Überzahl/Gleichzahl/Unterzahl und Technik/Koordination. Je nach Altersgruppe wurden die Übungen variiert – gerade für unsere Kleinsten war vieles noch neu und musste entsprechend angepasst und altersgerecht erklärt werden. „Wir versuchen bei unseren Nachwuchskickern Beidfüßigkeit zu fördern und



Sommer Fußball Camp
09.-11. September 2021



ihnen möglichst viele Ballkontakte zu ermöglichen.“ erklären die beiden Campleiter Markus Jörg und Guido Müller. Zur Stärkung und Regeneration dienen sollte eigentlich die Mittagspause - die Kinder nutzen diese jedoch meist, um doch wieder ihrem Lieblingssport nachzukommen: Kicken und Toreschießen. Besonders frequentiert war außerdem der riesige Menschenkicker, wo auf spielerische Art und Weise wieder Teamfähigkeit „geübt“ wurde.



Am Ende dreier ereignisreicher Tage voller herausfordernder Trainingseinheiten, fliegender Bälle, offener Schnürsenkel, lachender Kinder und Sonnenschein überreichte unser Maskottchen „Hitzi“ den Kindern zur Erinnerung ein Gruppenbild aller Teilnehmer des diesjährigen Camps und einen „Jung und wuid“-Stundenplan (der den Schulstart sicherlich etwas erleichtert!). Wir sind uns heute schon sicher: es wird eine Fortsetzung geben! Wir freuen uns schon drauf!

Die Campleitung Guido Müller und Markus Jörg



Der „Jung & wuid“-Wald wächst...

Zu den 20 Obstbäumen, die im vergangenen Jahr von unseren Jugendmannschaften gepflanzt wurden, sind Anfang November elf weitere dazugekommen. Mit viel Spaß und Eifer setzen jeweils fünf Kinder unserer Mädchenmannschaft und unserer neuen F-Jugendspieler jeweils einen Baum. Florian Meier zeigte wie es geht und was die Kinder beachten müssen. Auch die Trainer unserer Jugendmannschaften packten tatkräftig mit an.

„Im Herbst können wir vielleicht schon unsere eigenen Birnen und Zwetschgen ernten!“ freuten sich einige Kinder.

Während im „Jung & wuid“-Wald gegraben, geschaufelt und gesetzt wurde, sammelten die Spieler der anderen Jugendmannschaften Müll rund um unser Sportgelände und auf den Spielplätzen der Gemeinde. Da kam einiges zusammen – stolz präsentierten die E-Jugendspieler ihre Ausbeute. „Warum werfen die Leute ihren Müll einfach auf die Straße?“ fragten sich viele der Kids.



„Uns ist es wichtig, den Kindern – neben den fußballerischen Skills – auch Werte zu vermitteln: Ökologische Nachhaltigkeit und Gesellschaftliches Engagement liegen uns besonders am Herzen.“ erklärt Guido Müller.

Nach getaner Arbeit hatten die rund 90 Kinder natürlich Hunger und konnten sich mit Würstlsemmeln im Biergarten des Sportheims stärken. „Auch der Teamgeist wird durch solche Gemeinschaftsaktionen nachhaltig gefördert.“ sagt Markus Jörg. „Gerade bei einem Mannschaftssport, wie Fußball, ist das natürlich wichtig.“

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Jugendförderverein sowie der Gemeinde Hitzhofen, die die Kosten für die Bäume übernommen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott auch an Franz-Josef Grabler, der dem FC Hitzhofen-Oberzell zum diesjährigen 75-jährigen Bestehen eine Winterlinde gespendet hat.

Der „Jung und wuid“-Wald wächst somit stetig, die Kinder haben Spaß und wir alle profitieren von einer sauberen und gesünderen Umwelt.

Guido Müller und Markus Jörg (Jugendkoordinatoren des FCHO)



Oberzeller Hütt'n



Oberzeller Hütt'n

Ein weiteres von Corona geprägtes Jahr neigt sich dem Ende zu und eigentlich wollten wir euch nachfolgend über unsere geplanten Aktivitäten der nächsten Wochen informieren.

Leider werden auch wir unser geplantes Programm (Oberzeller Weihnachtsmarkt, Silvesterparty) nicht durchführen können. Allerdings haben wir uns dazu entschieden unter Einhaltung der gültigen Corona-Vorschriften am 23.12. in Kleinstgruppen durch den Ort zu ziehen und euch eine kleine Freude zu bereiten. Hierbei werden wir einen kleinen mobilen Glühweinverkauf an den Haustüren Hitzhofens organisieren und wie gewohnt sämtliche Erlöse spenden. Aus gegebenem Anlass möchten wir diesen Tag auch nutzen, um auf das Thema Organspende aufmerksam zu machen und in diesem Zuge Organspendeausweise sowie Infomaterial zu verteilen.

Als weitere Info möchten wir euch mitteilen, dass wir die Zuständigkeit des Christbaumsammelns übernommen haben. Diesbezüglich würden wir euch bitten eure Christbäume bis zum Abend des 07.01.22 (Freitag) frei zugänglich und sichtbar zu deponieren. Bitte denkt daran, dass wir nur vollständig von Weihnachtsschmuck und -deko befreite Bäume mitnehmen können.

Abschließend möchten wir noch ankündigen, dass wir am Wochenende des 25.06.22 unser 20-jähriges Bestehen mit euch feiern möchten. Haltet euch das Wochenende frei, es wird sich lohnen 😊 Weitere Infos hierzu folgen.

In diesem Sinne wünschen wir von der Oberzeller Hütt'n euch allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Garten- und Landschaftspflegeverein Hofstetten

Neue Vorstandschaft beim Gartenbauverein Hofstetten

Die sehr gut besuchte Mitgliederversammlung hat entschieden: Am Donnerstag, den 28.10.2021, wurde unter der Leitung von Bürgermeister Roland Sammüller und Wahlhelfer Gerhard Kögler die Vorstandschaft des Gartenbauvereins Hofstetten einstimmig neu gewählt. Erster Vorsitzender ist nun Michael Falk, die neue zweite Vorsitzende ist Connie Kilcher, Kassier bleibt Stephan Waldmüller, neuer Schriftführer ist Simpert Streller. Die Beisitzer sind Werner Budde, Andreas Gangauf, Rosi Kaupp, Sebastian Kurpiers, Ralf Lückmann und Hans Miehling. Kassenprüfer bleiben Rupert Klinger und Martin Schroll.



Nach der Wahl bedankte sich die bisherige erste Vorsitzende Brigitte Gangauf mit einem Blumengesteck bei dem bisherigen zweiten Vorsitzenden Gerhard Fieger und jedem einzelnen Mitglied aus ihrem Team. Ebenso bedankte sich Michael Falk bei Brigitte Gangauf und ihrem Team für ihr besonderes Engagement in den vergangenen Jahren. Sehr erfreut zeigte sich Michael Falk über die Zusicherung von Brigitte Gangauf, dass sie auch bei allen zukünftigen Anliegen der neuen Vereinsführung mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Ein besonderes Anliegen der neuen Vereinsführung wird die Artenvielfalt sein. Daher beteiligt sich der Gartenbauverein Hofstetten auch mit dem von Connie Kilcher und Hella Zinsmeister ins Leben gerufenen Projekt **Lebensinseln** bei dem aktuellen Wettbewerb der [Vielfaltsmacher](#), eine Initiative des [bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landschaftspflege](#).

Artenvielfalt war auch das Thema des sich anschließenden Fachvortrages von Anne Fröhlich, Kreisfachberaterin für Gartenbau und Landschaftspflege und zukünftige Koordinatorin für Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Landkreis Eichstätt. In ihrem Vortrag **Naturnahe Gärten - Lebensraum für Mensch und Tier** zeigte sie einfache Möglichkeiten auf, wie man auch in kleinen Gärten durch naturnahe Elemente zunächst Lebensräume für Insekten schaffen kann, wodurch wiederum Vögel und Igel magisch angezogen werden. Immerhin ist die Gesamtfläche aller Gärten in Deutschland größer als die Gesamtfläche aller deutschen Naturschutzgebiete. Eine angeregte Diskussion, gefolgt von einem geselligen Beisammensein rundeten diesen gelungenen Abend im [Gasthaus Bauernwirt](#) in Hofstetten ab. Ein herzlicher Dank geht auch an Martin Paulerer für die Dokumentation der Veranstaltung, sowohl per Foto als auch per [Internet](#).





Garten- und Landschaftspflegeverein Hofstetten - Wallbepflanzung

Der etwa fünfzig Meter lange Wall am Parkplatz des Wichtelweges an der Pfünzler Straße in Hofstetten ist endlich bepflanzt. Nach zwei Stunden in mystischer November-Stimmung 2021 war die Arbeit geschafft und 100 Sträucher waren von Mitgliedern des Gartenbauvereins Hofstetten ge-



setzt: Kornelkirsche, Haselnuss, gewöhnliche Felsenbirne, Weißdorn, Holunder, Pfaffenhütchen, roter Hartriegel und Heckenrose, die die Gemeinde für diese Dorfverschönerung gekauft hatte. Eine Plane, die etwa zwei Jahre über den Wall gespannt war, hatte vorher dafür gesorgt, dass nahezu jeglicher pflanzlicher Wildwuchs auf dem Wall unterdrückt worden war. Einige Mäuse hingegen hatten diesen Zeltplatz begeistert angenommen.

Ein spezieller Dank geht an Peter Meier für die Bereitstellung eines Motorbohrers, der die Pflanzarbeiten wesentlich erleichterte.



Wichtelweg barrierefrei



Nahezu vierzig Tonnen Schotter fuhr die Gemeinde zum Wichtelweg in Hofstetten, wo er von Mitgliedern des Gartenbauvereins Hofstetten bei sehr winterlichen Temperaturen verteilt und verdichtet wurde.

Zweifellos ist dies ein erheblicher Eingriff in die Optik dieses wildromantischen Weges, der inzwischen weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt geworden ist und nicht nur von Familien mit kleinen Kindern geliebt wird.

Aber: nun ist der Weg endlich

auch barrierefrei, also wesentlich einfacher zu gehen und zu befahren, sei es mit Kinderwagen, Kinderfahrrad, Rollator oder Rollstuhl. Der mineralische Anteil im ausgebrachten Schotter wird dafür sorgen, dass der Boden mit der Zeit seine optische Natürlichkeit zurückerhält. Kurzum: ein großer Aufwand war nötig, aber er führte zu einem erheblichen Gewinn für die Nutzbarkeit des beliebten Wichtelwegs.





Schützenverein Hubertus Hofstetten

RWS Shooty Cup Finale in Wiesbaden

Magdalena Bauern erzielte 195 Ringe und erreichte mit der bayerischen Mannschaft im Vorkampf Platz 1.

Nach einem Jahr Pause kehrt der RWS Shooty Cup in der Corona-Edition zurück. Trotz kleinerem Starterfeld bleibt es spannend im Vorkampf und noch spannender im Finale der besten vier Mannschaften. Das Team um Christian Reitz und Johanna Tripp führen die Mannschaft des Bayerischen Sportschützenbundes nach Platz 1 im Vorkampf auch souverän zur Goldmedaille im Finale

Das sportliche Highlight des Jahres wird normalerweise in der Luftgewehrhalle auf der Olympiaschießanlage München durchgeführt. Doch durch die Hygieneregeln musste das Finale in Wiesbaden ausgetragen werden.

Bereits am Vortag trafen sich die zehn teilnehmenden Mannschaften in Wiesbaden zum mittlerweile traditionellen Limo-Empfang im Vorfeld zum RWS Shooty Cup. Die beiden Olympiateilnehmer Doreen Vennekamp und Christian Reitz beantworteten hierbei sowohl Moderator Philipp Bernhard, aber vor allem auch den anwesenden Schülerinnen und Schülern ihre Fragen und erzählten, wie ihr persönlicher Start im Schießsport war oder warum die Olympischen Spiele in diesem Jahr anders waren als sonst.



Die bayerische Schützenjugend war bestens vorbereitet im Vorkampfprogramm zu starten. Magdalena Bauer und ihre Mannschaftskollegin Theresa Schnell legten beide 195 Ringe vor. Gesamtergebnis der bayerischen Mannschaft 738 Ringe.

Das Finale wurde durch Athleten der Nationalkader Gewehr oder Pistole bestritten. Als Vorkampfsieger durften die Schüler aus Bayern als erstens ihre Finalpaarung aus der Lostrommel ziehen. Klarer Wunschkandidat war der Olympiasieger und Shooty Cup-Routinier Christian Reitz, und das Losglück sollte auf ihrer Seite sein. Zusammen mit der Gewehrschützin Johanna Tripp startete Christian Reitz für das Team aus Bayern. Im Finale war dann recht schnell klar, das Team Reitz/Tripp wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Der gesamte Wettkampf wurde über die Facebook-Seite der Deutschen



SchützenJugend im Livestream übertragen und steht zum Re-Live zur Verfügung. (Quelle:schützenjugend)

100-jähriges Gründungsfest der Hubertusschützen Hofstetten am 02. Juli 2022

Der Schützenverein Hofstetten plant für das 100-jährige Gründungsfest am 02.07.2022 einen Festabend. Schirmherr ist Bürgermeister Roland Sammüller.

Im April 2022 ist ein Festschießen mit den Vereinen der Gemeinde Hofstetten und dem Patenverein Hubertus Hitzhofen geplant.

Der Schützenball im Januar 2022 ist abgesagt. Die Proklamation der neuen Schützenkönige oder Königinnen wird beim Festabend im Juli stattfinden.

Sofern es die weitere Entwicklung der Corona Pandemie zulässt, im größeren Stil zu feiern.

Das bereits fertig geplante König- und Meisterschaftsschießen wird in den April 2022 verschoben.

Das Programm vom König- und Meisterschaftsschießen bleibt unverändert.

Weiter Informationen wegen Öffnungszeiten und Übungsschießen sind auf der Homepage vom SV Hubertus Hofstetten zu lesen.

Renovierung im Schießstand der Hubertusschützen Hofstetten

Eine mutwillige Beschädigung, an den Regenrohren vom Jugend- und Sportzentrum, führte zu Wassereinbruch und Schimmelbildung in der Küche von den Hubertusschützen Hofstetten. Nachdem die Gemeinde diesen Schaden außen behoben hatte, mussten die Wände der Innenräume neu gemacht werden.

Schützenmeister Peter Leibhard und seine Frau Antje machten den Anfang der Renovierung, und weißelten schon mal die Küche fertig aus. Ein großes Dankeschön an Schreinermeister Manfred Rößler, der uns die Küchenmöbel in kurzer Zeit wieder eingebaut hat. Auch das beschädigte Fensterbrett wurde von Rößler neu montiert.

Die Vorstandschaft räumte den Aufenthaltsraum und dazugehörige Räume (Umkleide, Büro, usw.) komplett aus. Mit den fleißigen Helfern, Andreas und Franz Hacker, Magdalena und Richard Bauer, Luisa und Lukas Miehl, Christian Schmidt, Stefan Uebelhör und Michael Spreng wurden diese Räume neu mit Farbe überzogen. Mit den letzten Feinarbeiten machte Adi Leibhard die Renovierung fertig.



Jugendfußball geht mit sehr positiver Bilanz in die Winterpause

3 Meisterschaften eingefahren, Minifußball lebt!

Mit den Herbststrunden-Meisterschaften der U18, U14 und U12- Jugend geht die SpVgg mit ihren Spielgemeinschaften in die Winterpause - auch sonst wurden respektable Leistungen erreicht. Nach einiger Vorlaufzeit lebt nun auch der Minifußball in der U8.

Da die Saison 2021/22 aufgrund der Corona-bedingten Unsicherheiten in zwei getrennte Spielzeiten aufgeteilt wurde können wir bereits zur Winterpause die ersten Meisterschaften unserer Nachwuchskicker feiern. Etwas skurril sieht die Tabelle bei der U18 (A-Jugend) aus. Da nur 4 Mannschaften in der Gruppe eingeteilt wurden, davon eine zurückzog und eine weitere außer Wertung spielte gingen nur die Begegnungen mit dem FC Hepberg in die Wertung ein. Davon wurde eine gewonnen und eine verloren. Aufgrund der Punkt- und Torgleichheit entscheidet die Fairplay-Wertung über die Meisterschaft, welche zugunsten unseres Teams ausgeht.



Die U16 landet in der Tabelle auf dem respektablen zweiten Rang. Wenn nicht zwischenzeitlich Verletzungssorgen die Mannschaft immer wieder in geplagt hätten wäre auch hier noch mehr möglich gewesen.

Bei der U14 (Bild oben) sieht es da anders aus: mit einem starken Kader ausgestattet und dank eines starken Schlußspurts erklimm man am letzten Spieltag noch die Tabellenspitze und konnte verdient die Meisterschaft feiern.

Das konnte nur noch die U12 (Bild links) toppen, die ohne Punktverlust die Spielgruppe dominierte und mit 22:1 Toren sowohl im Sturm als auch in der Abwehr überzeugte.

Bei den jüngsten Kickern in der U8 und U6 (früher F-Jugend bzw. Bambinis) dominiert inzwischen der Mini-Fußball das Spielgeschehen. Hier treffen sich auf Initiative des FC Hitzhofen-Oberzell regelmäßig

die Mannschaften der umliegenden Vereine (FC Hitzhofen/ Oberzell, SG Böhmfeld/Hofstetten, SC Irgertsheim, FC Arnsberg, SG Pietenfeld/Adelschlag/Ochsenfeld, SV Eitensheim, FC Nassenfels, TSV Egweil, SC Steinberg) zu sogenannten "Festivals" in denen bis zu 16 kleine Teams auf Spielfelder mit 4 Miniatoren spielen. Dabei werden in erster Linie das richtige Passen und Laufen gefördert und es gibt viele "Erfolgslebnisse" für den Nachwuchs. Durch festgelegte Wechselzyklen kommt dabei auch keine Langeweile auf und alle Spieler kommen regelmäßig zum Einsatz - eine echt gute Sache!

"Jugend läuft" bedankt sich bei den Sponsoren Collage mit Spielerfotos übergeben



Die Jugendleiter der SpVgg und des FC Böhmfeld, Markus Pröbstl und Thomas Nadler, bedankten sich bei den Sponsoren Schuh Gangauf und Metzgerei Böhmfelder, dank derer die neuen Trainingsanzüge für die Fußballjugend beschafft werden konnten, mit einer Collage der an der Aktion "Jugend läuft!" teilnehmenden Nachwuchskicker.



Am 12. September 2021 wurde im Schützenhaus Hitzhofen die alljährliche ordentliche Mitgliederversammlung abgehalten.

Als besonderes Highlight wurden u. a. auch mehrere Ehrungen vorgenommen:

Unser Abteilungsleiter „Bogen“, Patrick Brandmeyer, wurde für seinen Einsatz in der Bogenabteilung und der Jugendförderung mit der goldenen Ehrennadel des Mittelbayerischen Sportbundes ausgezeichnet.

Michael Jupke wurde für seine Tätigkeit als Fähnrich mit dem Ehrenzeichen für Fahnenabordnungen gewürdigt.

Mit einer ganz besonderen Ehrung wurde Wilhelm Meyer für seine langjährige Vereinstätigkeit als Waffenwart, Getränkeversorger, Gärtner, Hausmeister und „Mann für alle Fälle“ gewürdigt. Außerdem hat sich Wilhelm Meyer noch beim Aufbau des Schützenhauses, insbesondere bei der Errichtung des Kleinkaliberstandes besonders engagiert.

Wilhelm Meyer ist ab sofort Ehrenmitglied des Schützenvereins „Hubertus“ Hitzhofen / Oberzell e. V..

Der Schützenverein gratuliert recht herzlich zu diesen Auszeichnungen!

In der ordentlichen Mitgliederversammlung wurde außerdem die Vorstandschaft neu gewählt bzw. wieder bestätigt.

Zum 1. Schützenmeister wurden wieder Sebastian Salich, zum 2. Schützenmeister Josef Wagner, zur Kassiererin Alisa Steiger, zum Schriftführer Bernd Harfold und zum Sportleiter Michael Steiger wiedergewählt.

Wir freuen uns auf die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen im Schützenverein!

Erfolgreicher Erwerb der Trainer B-Lizenz

Unser Trainer der 1. Bundesligamannschaft Walter Sbarra hat im Herbst diesen Jahres erfolgreich seine B-Trainer Lizenz in der Disziplin Pistole erfolgreich abgeschlossen.

Die 1. Bundesligamannschaft kann jetzt noch mehr von ihrem Trainer profitieren und hoffentlich auch zukünftig viele Siege erreichen.

Der Schützenverein gratuliert recht herzlich zu dieser besonderen Leistung!

Erfolgreicher Start in die Bundesliga und großartige Stimmung beim Heimwettkampf

Am 16. Oktober 2021 war es dann endlich soweit: Nach der coronabedingten Absage der 1. Bundesliga Luftpistole im vergangenen Jahr startete die Saison 2021/22 für die 1. Luftpistolenteammannschaft des SV „Hubertus“ Hitzhofen-Oberzell mit dem ersten Wettkampfwochenende in Fürth.

Siegreicher Start ins erste Wochenende

Am Samstag den 16.10.2021 wartete der SV Altheim-Waldhausen auf die junge Mannschaft, ehe am folgenden Tag dann der Gastgeber, die SSG Dynamit Fürth, gegen die Hitzhofener antrat. Und gleich im ersten Wettkampf konnte das Team um Trainer Walter Sbarra und Ligateamleiter Stefan Volnhals einen 4:1 Sieg feiern. Lediglich ein Einzelpunkt wurde im Stechschießen nicht erreicht. Entsprechend gestärkt schoss das Team des SV Hitzhofen-Oberzell dann auch in der Partie gegen Fürth auf und verlor hier nur knapp mit 3:2, nachdem Nils Strubel seinem Fürther Kontrahenten nur knapp im Stechschuss unterlag. So konnte sich bereits das erste Wettkampfwochenende sehen lassen.

Überraschungssieg am zweiten Wochenende

Ähnlich gut verlief dann das zweite Wettkampfwochenende vom 30. bis 31.10.2021 im württembergischen Waldenburg, wo zunächst die Mannschaft der Sgi Ludwigsburg wartete. Die Ludwigsburger, in der letzten Saison immerhin unter den Top-Vier Mannschaften im Süden, hatten nach einem Saisonstart mit zwei Niederlagen einiges gut zu machen. Doch die Luftpistolenteammannschaft des SV Hitzhofen-Oberzell hatte an diesem Tag etwas dagegen als Punktelieferant herzuhalten und so konnten die Schützen Paul Fröhlich, Andrea Heckner, Tabea Ocker, Stefan Negler und Stephan Klingler mit vereinten Kräften einen überraschenden 4:1 Sieg erringen. Am Sonntag galt es dann den SV Kelheim-Gmünd zu schlagen. Der Vizemeister der Saison 2019/2020 zählt auch in diesem Jahr wieder zu den Favoriten um den Meistertitel. Entsprechend deutlich war dann auch die zweite Niederlage der Hitzhofener. 0:5 musste man sich hier gegen starke Kelheimer, mit Olympioniken und Europameistern im Kader, geschlagen geben.

Sieg und Großartige Stimmung beim Heimwettkampf in Hitzhofen

Vor einer vollen Halle fand dann am 13. November 2021 der Bundesligaheimkampf in der Sporthalle Hitzhofen



Riesenfreude bei Andrea Heckner nach dem Überraschungssieg gegen die Sgi Ludwigsburg

Aus den Vereinen

statt. Bereits vorab wurde mit Flyern und Plakaten geworben. Und so konnten dann ca. 200 Zuschauer aus der Gemeinde und vielen Nachbarschützenvereinen begrüßt werden.



Die Mannschaften der HSG München und des SV Hitzhofen-Oberzell am Schießstand in der Sporthalle

Unter donnerndem Beifall zogen die Schützen in die Halle ein. Für Hitzhofen gingen dabei Paul Fröhlich auf Position 1, Nils Strubel auf Position 2, Andrea Heckner auf Position 3 und Stefan Negler und Stephan Klingler auf den Positionen 4 und 5 an den Start. Vor allem Paul Fröhlich startete stark in den Wettkampf und machte gleich zu Beginn klar, dass Münchens Aleksandar Todorov schon fast ein Meisterstück abliefern hätte müssen, um seinen direkten Gegner zu schlagen. Am Ende gewann Fröhlich das Duell mit 382:372 Ringen. Auch Nils Strubel zeigte eine starke Partie, schoss mit einer 98 die stärkste Zehnerserie und schlug mit 379:367 Ringen seinen Gegner Andreas Martin aus München deutlich. Auch Stefan Negler und Stephan Klingler konnten ihre Duelle deutlich gewinnen, wobei vor allem Stephan Klingler mit 375 Ringen einen richtig starken Wettkampf zeigte. Für Andrea Heckner dagegen lief der Wettkampf nicht gut an. Sie brauchte lang um den gewohnten Rhythmus zu finden. Die letzten acht Schüsse musste sie allein am Stand absolvieren.

Dank der großartigen Unterstützung der Zuschauer in der Halle, die sie sieben Minuten lang durchgehend lautstark anfeuerten, platze der Knoten doch noch, so dass auch ihr Endergebnis von 363 Ringen zum Einzelpunkt für Hitzhofen reichte. Entsprechend bedankte sich eine sichtbar begeisterte Andrea Heckner nach dem Wettkampf mit den Worten: „Es ist fantastisch einen ganzen Ort hinter sich zu wissen und vor allem zu hören!“ beim Publikum.



Ca. 200 Zuschauer waren live in der Sporthalle Hitzhofen dabei.



Nicht nur bei Trainer Walter Sbarra und Stefan Negler war die Freude über den Sieg gegen München groß.

So stand es am Ende 5:0 für den SV Hitzhofen-Oberzell, ein Ergebnis, dass nicht nur auf die starken Leistungen der Hitzhofener zurückzuführen ist. Denn die HSG München, einer der größten Vereine in Bayern, musste kurzfristig auf Grund einer Quarantäneauflage ihre Mannschaft neu aufstellen um überhaupt antreten zu können. Dass dies gelang und der Wettkampf nicht kampflös aufgegeben wurde, ist sicherlich auch ein Zeichen guten Sportsgeists und ermöglichte letztlich Hitzhofen einen Wettkampf vor eigenem Publikum durchzuführen. „Respekt und Vielen Dank an die Münchener, die es uns heute möglich gemacht haben unseren Sport zu präsentieren!“ bedankte sich Trainer Walter Sbarra.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch noch einmal bei der Gemeinde Hitzhofen, allen Auf- und Abbauhelfern, Unterstützern und nicht zu letzt bei allen Zuschauern bedanken, ohne die ein solcher Heimwettkampf mit bombastischer Stimmung nicht möglich gewesen wäre. Mit Spannung schauen wir in die weiteren Wettkämpfe unserer Mannschaft und freuen uns auf voraussichtlich einen weiteren Heimwettkampf im nächsten Jahr. Den der Klassenerhalt ist nach drei Siegen aus fünf Partien bereits jetzt so gut wie sicher.



Gartenbau- und Landschaftspflegeverein Hitzhofen-Oberzell

Ein kleiner, aber feiner Verkauf von Adventskränzen und Gestecken fand heuer - nach einer coronabedingten Pause im letzten Jahr - wieder statt.

Unter Einhaltung der aktuellen Corona-Vorschriften fertigten fleißige Helfer in zahlreichen Stunden eine stattliche Anzahl von Kränzen und Gestecken an. Am Samstag, den 20. November 2021 fand der Verkauf am Bauhof bei der Feuerwehr statt und wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Der Obst- und Gartenbauverein möchte sich bei allen Spendern des Grüngutes, allen Helfern und den vielen Käufern recht herzlich bedanken.



Weihnachtsfeier

Die traditionelle Weihnachtsfeier kann aufgrund der aktuellen Situation nicht stattfinden.

Winterwanderung am 08.01.2022

Die alljährliche Winterwanderung findet am **Sonntag, den 08.01.2022** statt. Abmarsch ist um **13.30 Uhr am Sportheim**. Anschließend gibt es eine Einkehr für alle Teilnehmer. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt und ist auch für Kinder und ältere Herrschaften geeignet.

Altpapiersammlungen 2022

Die Termine stehen noch nicht fest. Wir möchten Sie trotzdem bitten, Ihr Altpapier zu sammeln. Wir bieten ständig die Möglichkeit, dass Ihr Altpapier in der Hütte am Eingang zum Spielplatz deponiert werden kann.

Unter Altpapier verstehen wir **Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Kataloge, keine Kartonagen (nur als Sammelbehälter)!**
Der Erlös der Sammlung kommt unserer Jugendarbeit zu Gute!

Fanartikel Verkauf – das ideale Weihnachtsgeschenk für den FCHO´ler

Ab sofort stehen wieder **Caps (15,- €), Mützen (8,- €), Fanschals (8,- € und 12,- €)** zum Verkauf.

Es sind **Jubiläums T-Shirts** gem. Bild in allen Größen erhältlich.

Kindergrößen 25€

Erwachsenengrößen 30€

Neu im Programm haben wir eine CD (8,- €) mit unserer neuen **Hymne „Mia san FCHO“**

Zu erwerben sind diese bei Matthias Rentzsch 0157/50617399



Die Kachelofen-Sensation aus dem unbekanntem Burggraben



Die Trümmer eines sensationellen 350 Jahre alten „Gestirne“-Kachelofens von einem der bedeutendsten Eichstättener Fürstbischöfe sind in Hofstetten spektakulär entdeckt worden – beim Neubau eines Einfamilienhauses. Marguard Schenk von Castell (1605 bis 1685) war der einzige Fürstbischof von Eichstätt, der gleichzeitig auch noch ab 1669 das hohe Amt des kaiserlichen Prinzipalkommissars am Immerwährenden Reichstag in Regensburg ausübte. Als Stellvertreter des Kaisers hatte er selbstbewusst die Eck-Kacheln des Ofens mit den Insignien seiner Macht versehen lassen: mit dem Reichsadler samt Zepter und Reichsapfel. Zur Riesen-Überraschung geriet auch der Fundort: ein bisher unbekannter bis zu vier Meter tiefer Graben der einstigen Wasserburg in der heutigen Ortsmitte. Der Graben-Abschnitt war beim 1690 beginnenden Umbau der Burg zu einem barocken Jagdschloss der Fürstbischöfe zugeschüttet worden. Damit ist endlich auch die genaue Ursache für das

Beinahe-Einsturz-Szenario des Schloss-Stadels klar. Das gefährdete und 2016 in einer aufwändigen Unterfangungs-Aktion stabilisierte Baudenkmal drohte deshalb wegzukippen, weil es teilweise auf dem als „Müllkippe“ missbrauchten Burggraben steht.

Mit einer solchen Doppel-Entdeckung (vergessene Wehranlage und eines darin entsorgten Renaissance-Ofens) hatte niemand gerechnet – obwohl der Kunsthistoriker Juri-Johannes Leuschner schon lange im Umkreis des Familienschlosses Hofstetten die eine oder andere Überraschung im Boden vermutete. Als deshalb kürzlich ein direkter Nachbar mit dem Aushub für ein neues Wohnhaus begann, beobachteten er und sein jüngerer Bruder Emanuel-Euchar aufmerksam die Baggerarbeiten. Kreisheimatpfleger Dr. Karl Heinz Rieder, ein erfahrener Archäologe, stand auf Abruf bereit.

Er wurde schon bald gebraucht. Denn die Baggerschaufel holte unzählige auch kleinere Keramikscherben ans Tageslicht, die für den ungeübten Laien nur schwer als solche erkennbar waren. Es wurden immer mehr. Das auch deshalb, weil die Baufirma spontan beschlossen hatte, für den geplanten Neubau den nicht tragfähigen Untergrund komplett auszutauschen.

Dem zugezogenen Archäologen Rieder war schnell klar geworden, dass der ausgewählte Bauplatz mitten in einem von Ost nach West verlaufenden einstigen Graben liegen dürfte. Während er im Eiltempo das Bodendenkmal untersuchte, bargen die Brüder Juri und Emanuel in großer Hektik weitere Funde, bevor diese mit dem gesamten Aushub zur Bauschutt-Deponie gebracht wurden. Schließlich wollte man den eigentlich unumgänglichen Baustopp vermeiden.

Nach der Bergungs-Aktion begann die Haupt-Arbeit. Zunächst die Suche nach einem der wenigen Furnologen in Deutschland, wie die Kachelofen-Experten heißen, für die wissenschaftliche Auswertung, und dann die nach einem geeigneten Restaurator für den Scherbenhaufen. Ingolstadts Stadt-Archäologe Dr. Gerd Riedel vermittelte den ehrenamtlich tätigen Restaurator Gerd Welker (86) aus Wettstetten. Der entpuppte sich wegen seiner jahrzehntelangen Erfahrung und seines speziellen Interesses für Kachelöfen als absoluter Glücksfall. In einer eigens für ihn in einem Gewölberaum im Erdgeschoss des Schlosses eingerichteten Arbeitsplatz und in seiner eigenen Werkstatt sortierte Welker monatelang das Fundmaterial, setzte Scherben zusammen, ergänzte sie und passte sie farblich an.

Das Ergebnis ist beeindruckend: Von dem Gestirne-Ofen mit Sonne, Mond und Sternen konnte etwa ein Viertel geborgen werden, der Rest steckt noch an anderer Stelle im Boden. Ans Tageslicht kamen u.a. über zehn ganze Kacheln, auch einige Eck-Kacheln – alle mit dem gekrönten Adler, der in seinen Klauen das Zepter und den Reichsapfel hält - sowie Teile von Gesims-Kacheln und dekorative Stege. Im vermutlich abgetreppten Unterbau waren die mit 25 auf 25 Zentimeter größeren Kacheln, die u.a. einen als Drachentöter dargestellten Heiligen Georg zeigen. Ein vergleichbares Kachel-Motiv gibt es laut dem Kunsthistoriker und Furnologen Harald Rosmanitz (61) in Deutschland nur noch einmal. Der einstige Leiter des Keramikmuseums Westerwald, der nach über 25-jähriger Forschungsarbeit demnächst seine Dissertation über historische Ofenkacheln vorlegen wird, bescheinigte dem



„Gestirne“-Ofen nach einem Besuch in Hofstetten „allerhöchste“ Qualität.

So ist beispielsweise im Oberbau, wo sich die mit 21 auf 21 Zentime-



ter etwas kleineren Kacheln mit den Motiven Sonne, Mond und Stern befinden, der Mond so fein herausgearbeitet, dass er sogar Lachgrübchen hat. Der um 1670 geschaffene Ofen kann nur wenige Winter in Betrieb gewesen sein. Denn nur fünf Jahre nach dem Tod Marquards im Januar 1685 in Regensburg ließ sein Neffe und Nachfolger, Fürstbischof Johann Euchar Schenk von Castell, diesen und wahrscheinlich auch andere Prachtofen entsorgen.



Sie mussten weichen, weil ab 1690 unter Hofbaumeister Jakob Engel das Feste Haus, der größte und wichtigste der vier Baukörper des Hofstetter Schlosses, total entkernt wurde, um repräsentativere und höhere Räume zu schaffen. Aus den vorher vier Geschossen mit jeweils drei Meter Höhe, wurden drei Geschosse mit bis zu vier Meter hohen Zimmern. Bei diesem massiven Eingriff standen alle vorhandenen Öfen im Weg, wurden abgebaut und dann wohl als Auffüllmaterial in den ebenfalls nicht mehr gewünschten Graben gekippt, der in seinem weiteren Verlauf wohl die gesamte verschwundene Vorburg umfasste. Erhalten hat sich bis heute nur noch auf vier Seiten der einst mit Wasser gefüllte Graben um die engere Kernburg. Das nunmehrige Biotop, eine Mischung aus Wiese, heimischen Sträuchern und dem baumbestandenen Böschungsbereich, hat sich in jüngster Zeit zum beliebten Ort für standesamtliche Trauungen gewandelt.

Übrigens: Gelöst werden konnte mit dem Kachelofen-Fund auch das große Rätsel um die Ursache für den drohenden Einsturz des Schloss-Stadels, der seit 2012 vor allem für Hochzeitsfeiern genutzt wird. Allein seit 1981 hatte es drei Versuche gegeben, das durch massive und schon alte Rissebildung im hinteren Bereich gefährdete Baudenkmal zu stabilisieren. Alle drei scheiterten. Schlimmer noch: Eine unfachmännische Unterfangung beschleunigte zuletzt die Einsturzgefahr sogar noch. Nach vielen Gesprächen mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege kam eine erneute Rettungsaktion zustande. Sie begann 2015 mit Bohrungen und einem Bodengutachten. Die Erkenntnis: Der problematische hintere Abschnitt des 20 Meter langen und zwölf Meter breiten Jura-Stadels steht nicht wie der vordere Teil auf gewachsenem Lehm, sondern auf unhomogenen Schichten. Tragfähiger Untergrund beginne erst in viereinhalb Meter Tiefe. An einen zugeschütteten Graben dachte niemand, zumal es aus dieser Zeit auch keinerlei Pläne gibt.



Im Januar 2016 wurde dann das Schloss zu einer Mammut-Baustelle mit vielen riesigen Spezialmaschinen. In nur wenigen Tagen wurde die mit dem Landesamt exakt abgesprochene erneute Unterfangung im supermodernen HDI-Verfahren (HDI = Hochdruck-Injektionen) durchgezogen. An 32 Stellen saugten die Experten unter hohem Druck und mit Einsatz großer Mengen Wasser rund 240 Kubikmeter Schutt aus dem Untergrund, und pressen dann säulenförmig die selbe Menge Spezialzement für Stützpfeiler hinein. Nach wenigen Wochen war die Gefahr gebannt. Doch was die Gefahr ausgelöst hatte, steht erst jetzt seit der Entdeckung des vergessenen Burggrabens fest.

Zum 900-jährigen Jubiläum von Hofstetten im kommenden Jahr sollen im Rahmen einer Ausstellung im Hofstetter Schloss diese und andere Funde aus der Geschichte des Ortes gezeigt werden. Mit einem Ritter „Purchard de hoves-tete“ taucht nämlich der Name Hofstetten im November 1122 erstmals in einer Urkunde auf. In diesem auf einem Hoftag in Bamberg ausgestellten Schriftstück geht es um „Personalangelegenheiten“ zwischen dem Bamberger und dem Eichstätter Bischof. Als eine Art Zeuge muss dieser erste namentlich bekannte Hofstetter „Purchad“ (Burkhard) anwesend gewesen sein. Sieben Jahre später, 1129, findet sich der Name des Ritters Burkhard von Hofstetten erneut in einer Urkunde – beim Gründungsakt für das Kloster Plankstetten. Diesmal wird unter anderen auch noch ein Ritter „Udalrich Hutishoven“ aufgeführt, was als erste urkundliche Erwähnung von Hitzhofen gilt.

Peter Leuschner





AK Dorfverschönerung Hofstetten

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die es ermöglichten, dass große Flächen der Gemeinde sowie Streuobstwiesen und der Pfarrgarten gemäht werden konnten. Das Gras wurde teilweise zum Trocknen weitergegeben und wird als Tierfutter verwendet. Künftig wird man auf diesen Flächen eine größere Vielfalt an Blumen entdecken können.



Damit die Behjeshecke an der Veitskapelle erweitert werden kann, wurde Akazienpfähle in die Erde geschlagen



Heuernte an er Veitskapelle mit großer Unterstützung



Josef Sichert mäht die Fläche neben der Kläranlage mit seinem fast 50 Jahre alten Traktor



Fleißige Helfer am Werkeln



Verdiente Brotzeit nach getaner Arbeit



Zusammenrechen der Gemeindeflächen an der Kläranlage

Stade (Stille) Adventsfenster 2021



Endlich Advent – das Warten hat sich gelohnt! Viele hoffen auf Besinnung, auf Normalität, auf Gemeinschaft. Doch es sind besondere Zeiten. Die vierte Welle der Corona-Pandemie soll jetzt im Advent gebrochen werden. Mit Besinnlichkeit ist es deshalb so eine Sache – oder vielleicht gerade deswegen? Gerade deswegen wollen wir gemeinsam, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Kinder, uns wieder auf die Vorweihnachtszeit mit unseren Adventsfenstern einstimmen. Diese finden heuer, aufgrund der Pandemie, ohne Feierlichkeiten, sprich Glühweinaus-schank und Verköstigung statt.

Hierzu möchte ich Sie gerne alle ab 01. Dezember, bis einschließlich 24. Dezember, täglich von 17.00 – 20.00 Uhr einladen, die daran beteiligten Straßen zahlreich zu besuchen.

Ich bedanke mich im Voraus bei allen, die die Idee des verlebendigten Adventskalenders wieder möglich machen. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie, schon einmal ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, denn Weihnachten beginnt in der Familie und deshalb ist vielleicht weniger manchmal mehr!
Herzlichst
Maria Landherr-Jörg



Wir öffnen ein Fenster zum Advent

Gemeinsam wollen wir uns auf die Vorweihnachtszeit einstimmen:

**Beginn:
täglich ab
17:00 Uhr**

1. Amselweg 2
2. Rösselstraße 15a
3. Rösselstraße 18
4. Oberzeller Straße 24
5. Blumenweg 3
6. Rösselstraße 17
7. Rösselstraße 6
8. Rösselstraße 8
9. Rösselstraße 21
10. Rösselstraße 31
11. Oberzeller Straße 31
12. Rösselstraße 14a
13. Oberzeller Straße 8
14. Amselweg 25
15. Hochstraße 19
16. Oberzeller Straße 6
17. Oberzeller Straße 12
18. Kreuzstraße 6
19. Oberzeller Straße 18
20. Rösselstraße 16
21. Kindergarten St. Marien
22. Rösselstraße 10
23. Lippertshofener Straße 2
24. Hochstraße 7

DSLmobil

Glasfaserausbau für Hitzhofen

Herzlichen Glückwunsch!

*Die Vorvermarktung in
Hitzhofen wurde erfolgreich
abgeschlossen...*

*Wir freuen uns Ihnen
mitteilen zu können, dass
der Glasfaserausbau in
Ihrer Gemeinde umgesetzt
werden kann*

Der Glasfaserausbau wird in 2022 beginnen
Details zum weiteren Ablauf erhalten Sie
demnächst per Info-Email



Gemeinde

HITZHOFEN

... im Naturpark Altmühltal



Geänderte Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Ab sofort ist die Gemeindeverwaltung
Montag bis Freitag 7.30 bis 12.00 Uhr
und Donnerstag nachmittags von 13.00 bis 17.30 Uhr
geöffnet.



Öffnungszeiten der Poststelle Hitzhofen im Rathaus an den Feiertagen

Am 24.12.2021 sowie am 31.12.2021

ist die Poststelle geschlossen

Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten Montag bis Freitag 8.30 bis 11.15 Uhr

Außerhalb der regulären Öffnungszeiten können keine Postgeschäfte abgewickelt werden.

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Gemeindeverwaltung und im Bauhof
sowie die
Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
wünschen allen Mitbürgerinnen und
Mitbürgern ein frohes
und friedvolles Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr.*



Wie jedes Jahr schmückt ein Christbaum unser Rathaus

Vielen Dank an die Ortsverbände, Organisationen und Vereine für die Zusendung der informativen Beiträge. Hinweis: Die Ausgabe Nr. 32 unseres Gmoabladls erscheint im März 2022